

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 22.03.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegersakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rüchtrittsreif und ein Fall für das Gericht.

In den Mainstreammedien (mit Ausnahmen von Servus TV, Auf 1, Wochenblick, ...) die alle **völlig abhängig von Anzeigengeldern der Pharma u. a. Konzerne** sind, findet seit langer Zeit eigentlich nur mehr **Propaganda für die Pharma** und deren **Impfstoffe** statt. Kritik und das Berufsethos scheinen unter den Journalisten in diesem Bereich ausgestorben zu sein, da mutmaßlich erhebliche Jobverlustängste dominieren. Es werden medial **gezielt** nur dem **Impfallheilmittel-Narrativ gewogene oftmals mit Interessenskonflikten beladene „Experten/Wissenschaftler/Mediziner“ der Öffentlichkeit präsentiert** und die öffentliche Meinung dem Impfstoff-Narrativ gerecht zu homogenisieren. Kritiker werden so gut es geht, der Öffentlichkeit vorenthalten/ verheimlicht/ vertuscht/verschwiegen. **„Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung.“** Simone de Beauvoir. Damit wird in den Medien NICHT wie in der Wissenschaft üblich, der wissenschaftliche **Peer-Review-Prozess**, der einer Begutachtung (Kreuzgutachten) der durch Studien festgestellten Fakten sowie einer Qualitätssicherung sowie der Findung des wissenschaftlichen Konsenses anhand der besten Argumente/Fakten gewährleistet. Wissenschaftlich bekannt ist seit längerer Zeit, dass die **experimentellen mRNA-Gentherapien NICHT vor eigener Erkrankung schützen, NICHT vor schweren Verläufen schützen, NICHT vor eigenem Tod schützen und auch NICHT vor der Weitergabe der Infektion schützen.** Durch diese einseitige Berichterstattung wird die Meinungsvielfalt, der öffentliche Diskurs, die notwendige Kritik verunmöglicht! Der stattfindende mediale Wahnsinn der für mich und viele andere ein VERBRECHEN darstellt, ist diese Unwirksamkeit und Schädlichkeit der Impfung so gut es geht zu verleugnen und die Fakten zu verbiegen um weiter heiter als **willfähige**

Pharmaknechte und Impfstoffpropagandisten zu agieren, OBWOHL ebenfalls die ENORMSTEN Impfschäden und Todesopfer in der Medizingeschichte bei den experimentellen mRNA-Gentherapien festgestellt wurden mit einer offenkundigen hohen Dunkelziffer. UND:

Weil die Bedeutungslosigkeit für epidemische Eindämmungen durch Impfungen längst wissenschaftlich erwiesen ist.!!!

Das zudem seit langer Zeit medial und in der Politik Angst und Panik geschürt wird um diese Pharmaziele zu erreichen ist wirklich sehr schändlich und **zerstört das Restvertrauen und die letzte Glaubwürdigkeit** in die Mainstreammedien weiter. Die Aufgabe der Medien ist die Kontrolle der Gesetzgebung, der Gerichtsbarkeit und der Politik, die völlig unzureichend wahrgenommen wird, da die staatlichen Mediengelder und der Druck der Medieneigentümer auf die Redakteure/Journalisten die Mainstreammedien zu vorauseilend willfährigen politisch-korrekten Hofberichterstatte gemacht haben. Wir haben eine so schändliche, so miese und so unzumutbare Mediensituation, schrieb Armin Thurnher in seinem Buch: Republik ohne Würde, im Kapitel 7 über die Medien, was er mit zahlreichen Beispielen untermauerte.

Zudem konnten wir fehlende Kritik in den Medien während dem Chaos im „Risikomanagement“ der Regierung feststellen und keinerlei Kritik über die politischen verbreiteten FAKE NEWS wahrnehmen. Die Politiker haben ihre message control ausgebreitet und **die Medien haben die FAKE NEWS 1:1 als durchgereicht**. Schändlich! Kritische Menschen haben wahrgenommen, dass:

1. **Erzeugung eines falschen Bildes über Covid 19** als Killervirus, obwohl im Jänner 2020 schon klar war, dass es dies nicht ist.
2. **Vorsätzlich manipulatives Angstmachen**, obwohl in einer „Pandemie“ die Regierung ein evidenzbasierte Krisenkommunikation die auf Angstreduktion und Beschwichtigung ausgelegt sein sollte.
3. **Zensur und Spaltung der Gesellschaft**
4. **Nichtbeachtung profunder Experten** (John P. A. Ioannidis, Wodarg, Bhakti, Sprenger, Sönnichsen, u. v. v. m.)
5. **Apokalyptische Pseudo-Gutachten**, das bei Veröffentlichung schon wissenschaftlich unhaltbar waren
6. **Leugnung geplanter Maßnahmen**
7. **Verfälschung von Statistiken** (Gleichsetzung positive PCR-Tests mit Erkrankungen, CT-Werte bis 40 als positiv gewertet obwohl ab 30 diese negativ sein müssten, Krankenhausaufenthalte normal und intensiv als Covid ausgegeben, obwohl nur ein positiver PCR-Test vorlag und Covid gar nicht behandelt wurde, ...)
8. **Verheimlichung von offenkundigen Interessenskonflikten** von „Experten“ in verschiedenen Gremien (Cov-Task Force, u. a. Gesundheitsgremien) aber auch keinerlei Hinweise in den Medien, dass sie erhebliche Interessenskonflikte mit der Pharma unterliegen.

Zudem konnten wir fehlende mediale Kritik an **fehlender Erhebung von wichtigen und VALIDEN Daten für das medizinische Risikomanagement** miterleben, also der Blindflug am Irrweg der Regierung wurde medial nicht bzw. völlig unzureichend kritisiert. Genauso wenig wurde das epidemiologisch sinnbefreite Massentesten medial kritisiert, das dem Steuerzahler eine Milliardenbelastung aufbürdet ohne einen epidemiologischen Nutzen erbracht zu haben. Keinerlei mediale Kritik konnten wir bei der politischen FEHLENTSCHEIDUNG wahrnehmen, dass Impfen der Game Changer ist. IHR jämmerlichen VERSAGER! **Keinerlei mediale Kritik oder ein Aufzeigen der Einflussmöglichkeiten der Oligarchen/Superreichen/Plutokraten/Philanthropen auf politische Meinungsträger** durch NGO's, transatlantischen Organisationen, Lobbyverbände und internationalen Organisationen und deren wirtschaftlichen Ziele sowie deren langjährig durchgeführten pandemischen Planspiele sowie **dem Fehlen von wichtigen epidemiologischen Analysen** (Gefahrenanalyse und Bewertung nicht mal im Ansatz!, fehlen von Risikogruppen, kein Zweck noch Angabe von konkreten Ziele!!!) und Zielsetzungen in allen Pandemieübungen, die nach der Schweinegrippe plötzlich auf Grippepandemien umgestellt wurden und **Musterdrehbücher für pandemische Propaganda** bzw. für ein vorsätzlich betriebenes Chaos-Management lieferte und als Werbeveranstaltung der Impfstoffhersteller anzusehen ist, da immer die Impfung als „Allheilmittel“ dargestellt wurde, das künftig in verkürzter Zulassungszeit Unzureichende Berichterstattung über die nach Whuan ausgelagerte Gain-of-Function-Forschung zu Coronavirus, wo die Batwomen mit US-Geldern finanzierte verbotene Forschung durchführten. Keinerlei Bericht über eine Studie die bereits 2010 proklamierte, dass aufgrund von ca. 200 jährlich weltweit stattfindenden Biotech-Unfälle es in den nächsten zehn Jahren eine laborbedingte Pandemie geben wird. Keine bzw. unzureichende Berichterstattung über die Forschungen (Waffen, ...) 336 Biotechlabore der USA die weltweit verteilt sind. Zudem wurde in Österreich über die wissenschaftlich längst festgestellten 9 eklatanten groben Missstände des **völlig virologisch und epidemiologisch absolut wertlosen Drogen-PCR-TEST NICHT** bzw. unzureichend berichtet. Unglaublich! Die 3 Koch'schen Postulate konnten bis heute nicht erbracht werden und NIEMAND auf der Welt konnte sich bisher die dafür ausgesetzte hohe € 100.000 Belohnung abholen. Sie erinnern sich? Eine der größten medialen Frechheiten war, dass proklamiert wurde, dass es eine **a-symptomatische Übertragung** stattfindet bzw. stattfinden kann. Dafür sollte man alle Medienvertreter und Medien verklagen und ihnen allen die Lizenz abnehmen bzw. ein Berufsverbot aussprechen. Warum? Wer entgegen der bekannten Fakten die Bevölkerung falsch informiert und in Panik versetzt, ist entweder inkompetent, kriminell oder ein Psychopath, darum. Wir hatten von 2002 bis 2015 den § 276 StGB für vorsätzliche Verbreitung falscher Gerüchte. „Wer ein Gerücht, von dem er weiß, dass es falsch ist, und das geeignet ist, einen großen Personenkreis zu beunruhigen und dadurch die öffentliche Ordnung zu gefährden, absichtlich verbreitet, ist mit Freiheitsstrafe bis sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis 360 Tagessätzen zu bestrafen.“ Wer und warum dieser nutzvolle und abschreckende Strafparagraph abgeschafft wurde, ist mir nicht erklärlich. Zum Glück gibt es zumindest noch die Täuschung, die gefährliche Drohung, Nötigung und üble Nachrede sowie Beleidigung, die für die Spaltung und Täuschung juristisch angewendet werden können.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wir haben ein Anrecht auf wahrheitsgemäße Information und Berichterstattung. Die Medien haben die aktive Verpflichtung zur Wahrheit und gründlichen Recherche sowie der AKTIVEN Friedensverpflichtung, der aktiven Verpflichtung sich für Völkerverständigung, gegen Apartheid und für die Stärkung der Demokratie einzusetzen und sich nicht als willfährige Regime-Change-Unterstützer und Kriegsverkäufer zu betätigen. Alle mit Hausverstand wissen: Fakten (Daten, Zahlen) sind die wichtigste Grundlage für Entscheidungen im Risikomanagement und ist eine Kernaufgabe des staatlichen Katastrophenschutzes. Ohne valide Fakten befindet man sich im Blindflug. Das darf nicht sein, dass gefährdet die Gesundheit der Zivilgesellschaft. Es gäbe hier noch wirklich sehr viel mitzuteilen, aber ich möchte Sie ja nicht überfordern, deshalb erhalten Sie es ja in mehreren kleineren Stückchen.

<https://tkp.at/2022/03/21/richter-staatsanwaelte-staat-toetet-mit-impfpflicht-vorsaetzlich-menschen/>



[Gesundheit](#), [Politik](#), [Wissenschaft](#)

Richter/Staatsanwälte: „Staat tötet mit Impfpflicht vorsätzlich Menschen“

21. März 2022 von [Dr. Gudula Walterskirchen](#) 3 Minuten Lesezeit

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Das „Netzwerk kritische Richter und Staatsanwälte“ sieht in einer brisanten Stellungnahme zur geplanten Impfpflicht in Deutschland die Grundrechte massiv verletzt.

Heute, Montag, fand im Gesundheitsausschuss des deutschen Bundestages eine Anhörung zur Impfpflicht statt. Dazu gab das „**Netzwerk kritische Richter und Staatsanwälte***“ (KriSta) eine Stellungnahme ab, die es an Deutlichkeit nicht fehlen lässt. Gleich zu Beginn stellen die Richter und Staatsanwälte fest, dass die geplante **Impfpflicht mit den COVID-19-Impfstoffen mit dem Grundgesetz und mit bindendem Völkerrecht unvereinbar sei.** Dies gelte sowohl für eine allgemeine Impfpflicht **als auch eine auf bestimmte Bevölkerungsgruppen beschränkte** oder eine Impfpflicht auf „Vorrat“. Als Begründung weisen die Autoren darauf hin, dass „**der Staat mit einer Impfpflicht vorsätzlich Menschen tötet**“. Auch wenn dies im Verhältnis zur Gesamtzahl der Impfungen nur in geringer Zahl geschehe, widerspreche dies **dem Grundgesetz** und der darin **festgelegten** **Menschwürdegarantie.**

Da zumindest ein **Eventualvorsatz vorliege**, handle es sich um eine **versuchte Tötung.** Dazu kommt nach Ansicht der Autoren, dass Todesfälle **nicht nur für möglich gehalten werden, sondern statistisch gesehen sogar sicher eintreten würden.** Noch dazu handle es sich bei den Akteuren nicht um eine einzelne Person, sondern um den Gesetzgeber bzw. die dafür stimmenden **Abgeordneten, die laut Grundgesetz an „Recht und Gesetz“ gebunden seien.**

Es wird in der Stellungnahme weiters die Frage aufgeworfen, ob eine Tötung von Menschen womöglich gerechtfertigt sein könnte, um andere Güter zu schützen? Als zentrales Argument der Impfpflicht wird ja vorgebracht, damit andere Menschen zu schützen. Die Autoren beantworten diese Frage mit **einem klaren Nein** und verweisen dabei auf ein entsprechendes Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts. Darin heißt es:

„Eine solche Behandlung missachtet die Betroffenen als Subjekte mit Würde und unveräußerlichen Rechten. Sie werden dadurch, dass ihre Tötung als Mittel zur Rettung anderer benutzt wird, verdinglicht und zugleich entrechtlicht; indem über ihr Leben von Staats wegen einseitig verfügt wird, wird den als Opfern selbst schutzbedürftigen Flugzeuginsassen der Wert abgesprochen, der dem Menschen um seiner selbst willen zukommt.“

Die Menschenwürde, so wird in der Stellungnahme ausgeführt, sei absolut. Daher könne man **nicht** die Zahl der Getöteten mit jener der vielleicht vor dem Tod an Covid-19 Geretteten **aufrechnen.** Die Impfpflicht verstoße auch gegen einige weitere Grundrechte, wie etwa das **Recht auf körperliche Unversehrtheit, die Glaubens- und Gewissensfreiheit und das**

Erziehungsrecht der Eltern und die Berufsfreiheit. Der Eigenschutz der Impfung taugt für die Richter und Staatsanwälte von KriSta ebenfalls nicht als Argument: Denn einerseits **habe jeder das Recht auf Selbstschädigung,** und andererseits hätten die **Betroffenen keinen Eigenschutz, wenn ihnen die Impfung das Leben kostet.**

Verstoß gegen UN-Zivilpakt

Die Autoren stellen auch einen Verstoß gegen die **Europäische Menschenrechtskonvention sowie den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (UN-Zivilpakt)** fest. Im Artikel 7 des UN-Zivilpakts heißt es, dass niemand ohne seine freiwillige Zustimmung wissenschaftlichen oder medizinischen Experimenten unterworfen werden darf. Die Teilnehmer dürften keiner Art von Zwang, Druck, Täuschung oder Anreiz ausgesetzt werden. Im Hinblick auf das Recht auf körperliche Unversehrtheit beziehen sich die Autoren übrigens auf eine **Publikation des Präsidenten des österreichischen Verfassungsgerichtshofs, Christoph Grabenwarter.** Im **UN-Pakt ist auch das Recht auf Leben festgelegt.** Staatliche Tötungshandlungen seien jedoch in diesem Zusammenhang nicht begründbar und würden das Recht auf Leben verletzen.

Die gesamte Stellungnahme finden Sie hier <https://netzwerkkrista.de/>

Lit.: Christoph Grabenwarter und Katharina Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention (C.H. Beck, 5. Auflage,

Raum für Selbstreflexion und sich Gedanken zu machen, was passieren wird, wenn viele Menschen bescheid wissen.

<https://multipolar-magazin.de/artikel/die-wussten-nichts>

multipolar



Herausgegeben von Stefan Korinth,
Paul Schreyer und Ulrich Teusch



„Die wussten nichts, hatten keine Zahl parat“

Der Datenanalyst Tom Lausen hat in dieser Woche als Sachverständiger im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages zur Frage der Überlastung des Gesundheitssystems und der Untererfassung von Impfnebenwirkungen ausgesagt. Im Multipolar-Interview berichtet er davon und erklärt außerdem, warum er einen Strafantrag gegen den neuen Chef der Krankenkasse BKK ProVita gestellt hat.

multipolar

Herausgegeben von Stefan Korinth, Paul Schreyer und Ulrich Teusch

Ich möchte Multipolar unterstützen



„Die wussten nichts, hatten keine Zahl parat“

Der Datenanalyst Tom Lausen hat in dieser Woche als Sachverständiger im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages zur Frage der Überlastung des Gesundheitssystems und der Untererfassung von Impfnebenwirkungen ausgesagt. Im Multipolar-Interview berichtet er davon und erklärt außerdem, warum er einen **Strafantrag gegen den neuen Chef der Krankenkasse BKK ProVita gestellt hat.** PAUL SCHREYER, 17. März 2022,

Multipolar: Die rechtliche Grundlage für die Corona-Maßnahmen sind Regelungen im Infektionsschutzgesetz, die zum Ende dieser Woche regulär auslaufen. Deshalb wird jetzt in großer Eile eine Nachfolgeregelung vom Bundestag beraten. Es soll vermieden werden, alle Maßnahmen am Wochenende aufheben zu müssen, wie es in vielen europäischen Ländern schon geschehen ist. Erst am Mittwoch fand dazu die erste Beratung im Parlament statt, sehr kurz, nur eine Stunde. Am Freitagmorgen wird erneut beraten, von 9:00 Uhr bis 10:20 Uhr, und direkt danach abgestimmt. Vorbereitend tagte am Montag der Gesundheitsausschuss, wo Experten zu dieser beabsichtigten Änderung des Infektionsschutzgesetzes angehört wurden. Bei dieser Ausschusssitzung waren Sie, Herr Lausen, als Einzelsachverständiger geladen. Ihre Stellungnahme ist auf der Webseite des Bundestages veröffentlicht. In Ihrem mündlichen Statement dort sagten Sie, dass Sie in der Diskussion Zahlen vermissen. Können Sie das erläutern?

Lausen: Ja, zunächst einmal musste ich mich mit der Frage beschäftigen, warum keiner meiner Vorredner und derjenigen, die nach mir geredet haben, irgendeine Zahl genannt hat oder meines Erachtens auch gewusst hat. Das hat mich sehr betroffen gemacht und mich auch ein wenig erschreckt. Denn es werden da Szenarien diskutiert, die überhaupt nicht zahlenbasiert sind. Das heißt, ich war der Erste und vermutlich auch der Einzige, der zu Zahlen etwas sagen konnte. Insbesondere geht es hier um die Fragestellung der Überlastung des Gesundheitssystems, also der deutschen Krankenhäuser, und ich hatte den Eindruck, dass die

meisten noch nie gehört hatten, dass in den letzten zwei Jahren fünf Millionen Patienten, die man eigentlich hätte erwarten dürfen in deutschen Krankenhäusern, gar nicht in die Krankenhäuser gekommen sind. Die Gründe dafür sind jetzt erst einmal zweitrangig. Mag sein, dass die Leute Angst hatten, in die Krankenhäuser zu gehen. Was auch immer der Grund ist, fünf Millionen Patienten sind nicht dort gewesen. Und ich glaube, viele von denen, die dort im Ausschuss gesessen haben, haben das zum ersten Mal gehört.

Dass eine Überlastung bei einer solchen Zahl von fehlenden Patienten unmöglich ist, das ist diesen Leuten offensichtlich noch nicht in den Sinn gekommen bis zu dem Tag. Jetzt kann es sein, dass sie ein wenig darüber nachdenken. Wenn also die Grundlage, die Begründung, die Überlastung des Gesundheitssystems sein soll, dann sind die Zahlen natürlich die Grundlage dafür. Kann eine Überlastung des Gesundheitssystems bei dieser Minderfallzahl an Patienten überhaupt stattfinden? Diese Diskussion ist nicht weiter geführt worden. Ich habe das jetzt als Zahlenbasis erst einmal in den Raum gestellt, vielleicht diskutieren das die Abgeordneten im Gesundheitsausschuss untereinander. Aber die Zahlen sind jetzt da.

Das Zweite ist, ob eine tatsächliche Nachhaltigkeit mit diesen Maßnahmen überhaupt angestrebt wird. Ob man also handelt, wie es die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung fordert, und wie es der Entwurf zum neuen Infektionsschutzgesetz aus dieser Strategie auch wörtlich zitiert, "um ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern" und um "unvertretbare Risiken für die menschliche Gesundheit zu vermeiden". Es geht also um das Vermeiden unvertretbarer Risiken für die menschliche Gesundheit. Das möchte man mit diesem Gesetzesentwurf erreichen. Und die Maßnahmen sollen das gewährleisten. Ich kann aber eben sowohl zur Überlastung des Gesundheitssystems, als auch zur Vermeidung der Gesundheitsrisiken sagen, dass ich glaube, dass diese Maßnahmen gar nichts von dem erreichen werden.

Multipolar: *Von dieser Sitzung am Montag im Gesundheitsausschuss gibt es einen Videomitschnitt, die Beratung wurde im Internet gestreamt. Nach dem Anschauen habe ich den Eindruck, dass dort alles sehr formalisiert abläuft und nicht im entferntesten eine Debatte stattfindet. Viele Menschen haben vielleicht noch die Erwartung, dass bei der Arbeit in den Ausschüssen offener oder vielfältiger debattiert wird als in einer Plenardebatte im Bundestag, wo man ja schon gewohnt ist, dass dort nur ein Schlagabtausch stattfindet, sodass viele Menschen hoffen, dass in den Ausschüssen dann aber die Sacharbeit gemacht wird. Wenn ich mir jetzt diese Übertragung vom Ausschuss anschau, dann habe ich den Eindruck, das ist ähnlich formalisiert. Besonders hat mich irritiert, dass außer eines einzelnen Abgeordneten der AfD niemand Sie im Ausschuss befragt hat. Kein anderer Abgeordneter hat eine Frage an Sie gerichtet oder auch nur versucht Ihre Argumentation zu kritisieren. Mein Eindruck war, dass Ihre Aussagen vollkommen ignoriert wurden. Haben Sie einen anderen Eindruck? Hat Sie vielleicht außerhalb der Ausschusssitzung noch ein Abgeordneter darauf angesprochen?*

Lausen: Nein, es hat mich niemand angesprochen. Es gab mit einem CDU-Abgeordneten ein Vorgespräch, tatsächlich über diese Zahlen, der diese Zahlen jetzt, nachdem ich sie ihm gesagt habe, auch kennt und diese Sache genauso unterstützt. Aber das war im Vorfeld.

Dieses Format, das wir gesehen haben, ist eine Anhörung. Und bei einer Anhörung geht es nicht um die Diskussion, sondern nur um ein Einholen von Argumentationen von Verbänden, Organisationen oder Einzelsachverständigen. Das heißt also, das, was wir da in der Anhörung gehört und gesehen haben, war eine Sachkundigmachung der Abgeordneten, damit sie in einer weiteren Diskussion eine Grundlage haben. Das ist eigentlich alles. Es war also nicht zu erwarten, dass Leute untereinander diskutieren.

Und ja, natürlich hätte ich auch gerne Nachfragen gehabt zu meinen Zahlen. Ich war sehr verwundert, dass, nachdem ich die Zahlen genannt habe, kein einziger mehr irgendeine Frage zu meinen Zahlen stellte. Allerdings gab es eine feste Reihenfolge, es hätte quasi nur noch die Links-Fraktion, die danach kam, Fragen stellen können, weil die eine Redezeit hatten, die danach angesetzt war. Die Redezeit der anderen wurde für andere Sachverständige genutzt. Nur der AfD-Vertreter hat mich befragt.

Multipolar: *Hatte die AfD Sie in den Ausschuss eingeladen?*

Lausen: Ob ich von der AfD eingeladen wurde, ist mir unbekannt. Man wird immer vom Leiter des Gesundheitsausschusses eingeladen und bekommt keine Information darüber, wer einen eingeladen hat – um zu vermeiden, dass man als Sachverständiger, wenn einem eine Partei unlieb ist, möglicherweise gar nicht erscheint. Deswegen erfährt man das nicht bei dieser Einladung, sondern es lädt der Vorsitzende ein. So ist es auch bei mir geschehen. Und natürlich kann man jetzt annehmen, dass die AfD mich eingeladen hat, weil die AfD die Frage an mich gestellt hat und niemand anderes sonst.

Multipolar: *Das heißt, eine Diskussion ist in so einem Format gar nicht vorgesehen. Die Diskussion findet dann tatsächlich im Bundestag statt. Das heißt, am Freitagmorgen soll dann in den 80 Minuten zwischen 9:00 Uhr und 10:20 Uhr all das diskutiert werden, was in der Ausschusssitzung am Montag vorgebracht worden ist. Wir werden sehen, was dann tatsächlich am Freitag im Bundestag passiert.*

Lausen: Genau.

Multipolar: *Noch zu einem anderen Themenkomplex: Sie sind in den letzten Wochen vor allem durch Ihre Auswertung der BKK-Daten in den Medien gewesen. Bei dieser Auswertung von Abrechnungsdaten der BKK-Krankenkassen ist herausgekommen, durch die Initiative des Chefs der Krankenkasse BKK ProVita, Andreas Schöpfbeck – der inzwischen vom Verwaltungsrat fristlos entlassen worden ist –, dass es offenbar eine erhebliche Untererfassung der Impfn Nebenwirkungen gibt, um den Faktor 10 und höher. In Reaktion auf*

die Veröffentlichung ist bislang jedoch nichts passiert. Der Chef der BKK ProVita musste gehen und die Daten sind offenbar noch nicht an das PEI, also an das Paul-Ehrlich-Institut, übertragen worden. Sie, Herr Lausen, haben jetzt verschiedene Schriftsätze aufgesetzt, auch über einen Anwalt, sowohl ans PEI, wo Sie nachgefragt haben, ob die BKK-Daten angekommen sind, beziehungsweise was unternommen wird, um die Daten zu erhalten, als auch an den neuen Vorstand der BKK ProVita, was von seiner Seite aus unternommen wird, um diese Daten ans PEI zu übertragen. Wie ist in dieser Sache der aktuelle Stand?

Lausen: Also, alles, was Sie gesagt haben, ist soweit erstmal korrekt. Ich habe sowohl ans PEI mit Fristsetzung Dienstag 12 Uhr, die nicht eingehalten wurde, angefragt, ob sie diese Daten entgegengenommen haben, und darüber hinaus zusätzlich, ob die Daten der Kassenärztlichen Vereinigungen, die laut Infektionsschutzgesetz verpflichtet sind, bestimmte Daten zur Pharmakovigilanz – also zur Erfassung und Bewertung von unerwünschten Arzneiwirkungen – regelmäßig ans PEI zu schicken, auch gemeldet werden. Ich habe angefragt beim PEI, ob das auch geschieht. Und ich habe keine Antwort bekommen.

Ich vermute, das geschieht gar nicht, also dass da nichts kommt. Die werden jetzt wahrscheinlich erst bemerkt haben, welchen gesetzlichen Auftrag im Hintergrund die Pharmakovigilanz zusätzlich noch hat. Wir sehen ja, dass im Grunde auch bei vielen Organisationen wie dem, ich glaube, es war der GKV-Spitzenverband, der auf Nachfrage im Gesundheitsausschuss gar keine Zahlen zu Arbeitsunfähigkeiten der Versicherten in Deutschland abliefern konnte. Denn die wussten ja gar nichts. Die wussten nichts. Die hatten keine Zahl parat. Ich weiß gar nicht, was die da rechnen. Ob das einfach für die so *business as usual* ist und Corona läuft nebenbei, ich weiß es nicht. Und das Zweite, was ich am Montag noch gemacht habe, ist, ich habe über meinen Anwalt jetzt einen Strafantrag gestellt an hundert Staatsanwaltschaften in Deutschland gegen den neuen Vorstand der BKK ProVita, weil er seiner Garantenpflicht eben nicht nachkommt und möglicherweise Straftatbestände erfüllt. Und das müssen die Staatsanwaltschaften jetzt überprüfen.

Multipolar: *Sie haben an hundert Staatsanwaltschaften einen Strafantrag gestellt?*

Lausen: Ja, genau. Die Versicherten sitzen ja überall in Deutschland, das heißt, alle Staatsanwaltschaften sind betroffen von dieser Unterlassung des neuen Vorstandes der BKK ProVita. Denn dadurch werden möglicherweise Körperverletzungen ausgelöst, die in ihrem Ausmaß den Impfungen möglicherweise gar nicht im Voraus bekannt sind, und die deshalb einwilligen zu etwas, zu dem sie nicht einwilligen würden, wenn sie das volle Ausmaß kennen würden. Das sind ja mögliche Straftatbestände, die überall in Deutschland dann stattfinden werden. In diesem Fall betrifft es jede Staatsanwaltschaft.

Multipolar: *Bevor Sie den Strafantrag gestellt haben, wiesen sie den neuen Vorstand der BKK ProVita, Walter Redl, bereits in der vergangenen Woche in einem Schreiben auf die*

Strafbarkeit des Unterlassens einer raschen Übergabe der Abrechnungsdaten zu den Nebenwirkungen ans PEI hin. In diesem Schreiben führen Sie unter anderem auch den Paragraf 5 des Arzneimittelgesetzes an. In diesem Gesetz heißt es unter der Überschrift „Verbot bedenklicher Arzneimittel“:

„Es ist verboten, bedenkliche Arzneimittel in den Verkehr zu bringen oder bei einem anderen Menschen anzuwenden. Bedenklich sind Arzneimittel, bei denen nach dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse der begründete Verdacht besteht, dass sie bei bestimmungsgemäßem Gebrauch schädliche Wirkungen haben, die über ein nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft vertretbares Maß hinausgehen.“

Da denkt man an die neuartigen mRNA-Präparate, wo ein negatives Schaden-Nutzen-Verhältnis in einzelnen Altersgruppen bereits belegt ist. Hat Ihres Wissens schon irgendjemand auf diese Klausel im Arzneimittelgesetz in diesem Zusammenhang hingewiesen?

Lausen: Nein. Es wird Zeit, dass das geschieht. Im Grunde genommen ist das der Ursprung für alle. Der Arzt muss entscheiden, ob er tatsächlich vertreten kann, ein bestimmtes Arzneimittel zu geben. Und das Paul-Ehrlich-Institut muss entscheiden, ob dieses Arzneimittel den wissenschaftlichen Standards so entspricht. Und viele andere drumherum haben bestimmte Pflichten, die immer in Paragraf 5 am Ende wiederzufinden sind.

Multipolar: *Das heißt dann auch, dass alle, die jetzt mit der Impfung aktiv befasst sind, angefangen bei den Ärzten, in den Bereich der Strafbarkeit kommen, wenn sie diesem Verdacht nicht nachgehen?*

Lausen: Zumindest ist es so, dass, wenn am Ende der ganzen Sache, nachdem bekannt geworden ist, wie viele Nebenwirkungen da noch schlummern, die noch nicht untersucht worden sind in ihrer Schwere, wenn diese Nebenwirkungen in ganz Deutschland aufgetreten sind, und das Paul-Ehrlich-Institut kommt – wenn es das wirklich untersucht – zu dem Schluss und sagt, „das ist aber ein gefährliches Arzneimittel“, dann muss man sich ja überlegen, ob der Arzt nicht schon jetzt entscheiden muss und sagen muss: Bis das nicht geklärt ist, kann ich leider nicht impfen mit diesen Impfstoffen. Jeder Arzt kann überlegen, ob er trotzdem weiterimpft, obwohl er dieses Wissen darüber hat.

Zum Interviewpartner: *Tom Lausen, Jahrgang 1967, wurde in Hamburg geboren und arbeitet seit 1987 als Programmierer und Datenanalyt. Er betreibt die Webseite intensivstationen.net, auf der die Zahl der deutschen Intensivbetten und ihre Belegung regelmäßig aktualisiert dargestellt werden. Ende 2021 veröffentlichte er zusammen mit dem langjährigen WDR-Journalisten Walter van Rossum das Buch „Die Intensiv-Mafia. Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten“. Im Rahmen der Corona-Krise war er mehrfach als Sachverständiger im Deutschen Bundestag geladen.*

Datenanalyst erstattet Strafanzeige gegen Vorstand der BKK ProVita

Von Susanne Ausic 19. März 2022 Aktualisiert: 19. März 2022 15:15

Gegen den Vorstand der BKK ProVita, Walter Redl, liegt eine Strafanzeige wegen des Verdachts der Beihilfe zur Körperverletzung vor. Grundlage ist eine verschleppte Datenweitergabe, die eine Neubewertung der Corona-Impfstoffe nach sich ziehen könnte, wie der Datenexperte Tom Lausen gegenüber Epoch Times mitteilte.

In den vergangenen Wochen geriet die Betriebskrankenkasse BKK ProVita in die Schlagzeilen. Nachdem der langjährige Vorstand Andreas Schöpfbeck nach einer Datenanalyse von einer deutlichen Untererfassung von Nebenwirkungen der Corona-Impfstoffe gesprochen hatte, war er am 1. März entlassen worden. Vom Tisch ist die Sache damit nicht.

Hier erfährt man mehr:

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/datenanalyst-erstattet-strafanzeige-gegen-vorstand-der-bkk-provita-a3757230.html>

2012)

Impfpflicht ungeeignet für Fremd- und Selbstschutz

<https://tkp.at/2022/03/21/impfpflicht-ungeeignet-fuer-fremd-und-selbstschutz/>

[Wissenschaft](#)

Impfpflicht ungeeignet für Fremd- und Selbstschutz

21. März 2022 von [Dipl. Ing. Thomas Moser \(Pseudonym\)](#) 6.6 Minuten Lesezeit

Warum ist eine Impfpflicht mit den derzeit im Einsatz befindlichen Impfstoffen ungeeignet, zum Ziel einer Krankenhausentlastung beizutragen? **Allein schon wegen der mangelnden Wirksamkeit gegen Hospitalisierung.** Das heißt: selbst wenn man Impfn Nebenwirkungen, welche zu Hospitalisierung führen können (etwa wegen Myokarditis), ignoriert, weisen die Fallzahlen in Richtung **Impfung ungeeignet** und somit wäre ein Pflichtgesetz bereits deswegen widersinnig.

Dies wird deutlich anhand der Daten im „[COVID-19 vaccine surveillance report, Week 10](#)“, aufgrund von Informationen über Covid-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle, aufgeschlüsselt nach Impfstatus und nach Altersgruppen im Beobachtungszeitraum von 4 Wochen. Im

Artikel [Daten aus England revidieren deutsche Impfpflicht-Überzeugung \(Prof. Thomas Rießinger\)](#) wird dies ausführlich und sehr lesenswert erklärt.

Ich ergänze nun die Auswertung mit Formeln, zeige also, wie die Rechnungen aussehen, um den relativen Impfnutzen zu ermitteln, den der dreifach Geimpfte gegenüber Ungeimpften möglicherweise hat. Die Daten haben eine höhere Qualität als die vom RKI in Deutschland benutzten, weil in UK die Quote (und damit die Fehlerquote) mit unklarem Impfstatus (derzeit 7%) **so viel niedriger ist als die deutschen RKI Daten mit über 70%**. Nachfolgende Rechnung ist nicht kompliziert und sollte für jeden Abgeordneten nachvollziehbar sein. Wenn der **Nutzen (Wirksamkeit) schon gering ist**, dann wird der Gesamtnutzen, wenn man die Nebenwirkungen mit **einrechnen würde (was hier nicht geschieht)**, noch geringer bis negativ sein.

Im Nachfolgenden wird die gleiche Rechnung wie beim RKI vorgenommen, jedoch mit den UKHSA-Daten. Die einfach- und 2-fach Geimpften werden aussen vorgelassen, nur die „Best“-Geschützten sollen für den Vergleich mit Ungeimpften interessieren.

Kaum Selbstschutz vor Covid-Hospitalisierung

Fg / Fug seien die Fallzahlen für geimpft / ungeimpft, bei der Altersgruppe 50-59 also Fg=378, Fug=113.

Table 11. COVID-19 cases presenting to emergency care (within 28 days of a positive specimen) resulting in an overnight inpatient admission by vaccination status between week 6 2022 and week 9 2022
Please note that corresponding rates by vaccination status can be found in Table 13.

Cases presenting to emergency care (within 28 days of a positive test) resulting in overnight inpatient admission, by specimen date between week 6 2022 (w/e 13 February 2022) and week 9 2022 (w/e 6 March 2022)	Total	Unlinked*	Not vaccinated	Received one dose (1 to 20 days before specimen date)	Received one dose, ≥21 days before specimen date	Second dose ≥14 days before specimen date ¹	Third dose ≥14 days before specimen date ¹
	[This data should be interpreted with caution. See information below in footnote about the correct interpretation of these figures]						
Under 18	734	21	622	9	54	25	3
18 to 29	519	5	142	1	46	147	178
30 to 39	528	2	152	1	41	122	210
40 to 49	502	10	105	0	38	104	245
50 to 59	644	2	113	0	27	124	378
60 to 69	855	2	121	0	26	148	558
70 to 79	1,331	1	118	1	22	133	1,056
80 or over	2,265	0	131	0	35	222	1,877

Rohdaten
Fg, Fug

Die Rohdaten aus dem UK-Report beinhalten auch Angaben zur Impfquote je Altersgruppe. Daraus lässt sich nun insbesondere der relative Vorteil oder Nachteil für Geimpfte gegenüber Ungeimpften ermitteln.

		Altersklassen							
		Ab 80	70 bis 79	60 bis 69	50 bis 59	40 bis 49	30 bis 39	18 bis 29	
<i>F_g, F_{ug}</i>	Hospitalisierungen dreimal geimpft	1877	1056	558	378	245	210	178	
	Hospitalisierungen ungeimpft	131	118	121	113	105	152	142	
<i>Ag</i>	Anteil geimpft	93,48%	89,95%	82,18%	76,99%	70,00%	58,01%	55,63%	
	Anteil ungeimpft	6,52%	10,05%	17,82%	23,01%	30,00%	41,99%	44,38%	
<i>Q_g</i>	Quote geimpft	91,20%	91,37%	84,43%	75,94%	60,90%	45,04%	35,88%	
	Quote ungeimpft	8,80%	8,63%	15,57%	24,06%	39,10%	54,96%	64,12%	
<i>Ag_ber</i>	bereinigter Anteil geimpft	58,03%	45,81%	45,96%	51,45%	59,97%	62,77%	69,14%	
	bereinigter Anteil ungeimpft	41,97%	54,19%	54,04%	48,55%	40,03%	37,23%	30,86%	
	Effekt für Ungeimpfte	27,67%	-18,31%	-17,59%	5,65%	33,25%	40,68%	55,36%	
<i>Eff_g</i>	Effekt für Geimpfte	-38,25%	15,47%	14,96%	-5,98%	-49,81%	-68,59%	-124,01%	

Effekt für 3fach – Geimpfte ist negativ, außer bei Alter 60-79 geringer positiver Effekt

Ag = $\left(\frac{F_g}{F_g + F_{ug}}\right) = \left(1 + \frac{F_{ug}}{F_g}\right)^{-1}$

Ag_ber = $\left(1 + \frac{F_{ug}}{F_g} \frac{Q_g}{(1-Q_g)}\right)^{-1}$

Eff_g = $1 - \frac{Ag_ber}{Ag} = \frac{1 - 2 Ag_ber}{1 - Ag_ber}$

Eff_g = $1 + \frac{F_g}{F_{ug}} (1 - 1/Q_g)$

Altersgruppe 50 – 59

Ag = $\left(1 + \frac{113}{378}\right)^{-1} = 76,99\%$

Ag_ber = $\left(1 + \frac{113}{378} \frac{0,7594}{(1-0,7594)}\right)^{-1} = 51,45\%$

Eff_g = $\frac{1 - 2 \cdot 0,5145}{1 - 0,5145} = -5,97\%$

Eff_g = $1 + \frac{378}{113} \left(1 - \frac{1}{0,7594}\right) = -5,98\%$

F_g, F_{ug} → *Ag* → *Ag_ber* → *Eff_g*

Anzahl Geimpfte: geimpft mit >= 3 Dosen → *Q_g*

Anzahl Ungeimpfte: Kohortengröße - (geimpft mit >= 1 Dosis) → *Q_g*

Man sieht: Einen Vorteil gegenüber Ungeimpften bei der Covid-Hospitalisierung gibt es nur für die beiden Altersklassen 60-69 und 70 bis 79, das allerdings in sehr bescheidenem Ausmaß. Der Impfvorteil des 3-fach Geimpften beträgt nur maximal 15,5%.

In der mit den Formeln durchgerechneten Altersgruppe 50-59 ist der Anteil dreifach geimpft mit 76,99% größer als die Quote der 3-fach Geimpften mit 75,94%. Daraus sieht man schon, daß der Impfeffekt nicht positiv sein kann, denn dazu müsste besagter Anteil (Hospitalisierungsfallzahl geimpft) kleiner sein als die Quote der 3-fach Geimpften.

Bereinigt man die Fallzahlen um diese Impfquote, rechnet die Fallzahlen also so um, als wäre die Ausgangspopulation der Ungeimpften gleich groß wie die der 3-fach Geimpften, dann ergibt sich der bereinigte Anteil geimpft zu

51,45%. Wenn dieser Anteil > 50% ist, dann hat die Impfung keinen positiven Nutzeffekt. Denn das heißt, dass bei gleich großer Anzahl Geimpfter wie Ungeimpfter letztlich mehr Geimpfte als Ungeimpfte im Krankenhaus landen. Damit ist der Effekt für Geimpfte (der relative Nutzen gegenüber Ungeimpften) negativ, hier ergibt sich -5,98%.

Anmerkung: Die Herleitung obiger Formel für Ag_{ber} erfolgt über den Ansatz

$$Fg_{ber} = Fg * 0,5 / Qg \text{ und } Fug_{ber} = Fug * 0,5 / (1 - Qg) \text{ sowie } Ag_{ber} = Fg_{ber} / (Fg_{ber} + Fug_{ber})$$

Allgemein gilt, wie man leicht prüfen kann anhand der Formeln und der Zahlen:

- Falls $Qg = 50\% \leftrightarrow Ag_{ber} = Ag$ (man braucht dann keine Bereinigung durchführen)
- Je größer die Quote Qg bei gleichen Fallzahlen, umso kleiner wird Ag_{ber} und somit umso grösser der Eff_g , man kann auch sagen bei gleichem Eff_g kann man sich mit höherer Quote höhere Fallzahlen geimpft erlauben.
- Zusammenhänge zwischen Ag , Qg , Ag_{ber} , Eff_g

Ag Relation Qg	Ag_{ber} [%]	Eff_g [%]	Interpretation Wirkung bzgl Covid-19 Verhinderung
$Ag = Qg$	50	0	wirkungslos
$Ag > Qg$	>50	< 0	negative Wirkung
$Ag < Qg$	< 50	> 0	positive Wirkung

Kein Fremdschutz (Schutz vor Infektion und Übertragung)

Betrachtet man die in gleicher Weise durchgeführte Auswertung für die symptomatischen Infektionsfälle, also die Impfleistung zum Fremdschutz, so erhält man für alle Altersgruppen (gleiche Reihenfolge wie oben) einen negativen Effekt für Geimpfte. Also deutlich weniger Fremdschutz als beim Ungeimpften.

Case

	Altersklassen						
	Ab 80	70 bis 79	60 bis 69	50 bis 59	40 bis 49	30 bis 39	18 bis 29
bereinigter Anteil geimpft	79,52%	83,13%	87,26%	87,48%	87,30%	86,82%	86,27%
bereinigter Anteil ungeimpft	20,48%	16,87%	12,74%	12,52%	12,70%	13,18%	13,73%
Effekt für Ungeimpfte	74,24%	79,70%	85,41%	85,68%	85,46%	84,82%	84,08%
Effekt für Geimpfte	-288,24%	-392,61%	-585,22%	-598,55%	-587,60%	-558,60%	-528,10%

Magerer Selbstschutz vor Covid-Tod

Jetzt noch die gleichartige Auswertung für die Covid19-Todesfälle:

Death

Kategorien	Altersklassen						
	Ab 80	70 bis 79	60 bis 69	50 bis 59	40 bis 49	30 bis 39	18 bis 29
Todesfälle dreimal geimpft	2765	819	279	117	31	10	3
Todesfälle ungeimpft	182	110	75	50	25	18	3
Anteil geimpft	93,82%	88,16%	78,81%	70,06%	55,36%	35,71%	50,00%
Anteil ungeimpft	6,18%	11,84%	21,19%	29,94%	44,64%	64,29%	50,00%
Quote geimpft	91,20%	91,37%	84,43%	75,94%	60,90%	45,04%	35,88%
Quote ungeimpft	8,80%	8,63%	15,57%	24,06%	39,10%	54,96%	64,12%
bereinigter Anteil geimpft	59,45%	41,29%	40,69%	42,57%	44,32%	40,40%	64,12%
bereinigter Anteil ungeimpft	40,55%	58,71%	59,31%	57,43%	55,68%	59,60%	35,88%
Effekt für Ungeimpfte	31,78%	-42,20%	-45,77%	-34,88%	-25,61%	-47,51%	44,04%
Effekt für Geimpfte	-46,59%	29,68%	31,40%	25,86%	20,39%	32,21%	-78,71%

Der Vorteil der Geimpften liegt in den meisten Altersklassen bei maximal 32,2%, was eine schwache Wirksamkeit darstellt. Bei der EMA ist eine Wirksamkeit von mindestens 50% normalerweise Voraussetzung für eine Zulassung. Dieser geringe positive Effekt in den jüngeren Altersklassen (30 – 59 Jahre) ist nicht so relevant, da hier ohnehin, absolut gesehen, wenige Todesfälle auftreten, deutlich weniger als in der Altersgruppe > 80, bei jener ist aber die Impfeffektivität negativ, also genau da wo Impfung am meisten bringen könnte. Soviel zum Schutz der Risikogruppen. Die ganz Alten werden wohl am meisten getäuscht, denn bei ihnen sind alle 3 Effekte negativ, ebenso bei den 18-29 Jährigen.

Bei dieser geringen relativen Wirksamkeit müsste man nun umrechnen auf die absolute Risikoreduktion und die schweren Impfnebenwirkungen (Rate 1:5000 Dosen laut PEI betreffend Verdachtsfälle) dagegen rechnen. Dann sieht die Gesamtbilanz noch schlechter aus als soeben dargestellt.

Zu den Nebenwirkungen haben 81 Wissenschaftler einen offenen Brief an den Bundestag geschrieben. Unter anderem schreiben sie ([c1666faa-7f33-41fa-8fd8-486bb8471795.pdf](https://www.berliner-zeitung.de/c1666faa-7f33-41fa-8fd8-486bb8471795.pdf) (berliner-zeitung.de)):

- S.35: Aus europäischen Daten schätzen wir, dass das Risiko einer schweren Nebenwirkung einer einzelnen Dosis COVID-Impfstoffs gegenüber der Gripeschutzimpfung um einen Faktor 20 erhöht ist, das

Risiko für eine tödliche Nebenwirkung um einen Faktor 16. Hinzu kommt ggf. das kumulierte Risiko bei einer mehrfachen Verabreichung.

- S.46: Aus statistischer Sicht stehen die COVID-Impfungen im begründeten Verdacht, Ursache für die starke Zunahme unerwarteter Todesfälle im Jahr 2021 bis in die jungen Altersgruppen hinein zu sein.

Fazit

Der Autor obigen Artikels mit den Berechnungen zur Effektivität schreibt als Fazit:

„Das Fazit ist klar. Entweder wir betrachten die Daten, wie sie sind; dann liefern sie nicht den geringsten Grund für eine Impfpflicht, erst recht nicht, wenn man die Impfnebenwirkungen in Erwägung zieht. Oder wir reden uns auf die übliche Weise aus den Daten heraus; in diesem Fall liefern sie nicht nur keinen Grund für eine Impfpflicht, sondern sie liefern gar nichts, wie wir es von den deutschen Daten schon lange gewöhnt sind. Und aus gar nichts kann man keine wie auch immer geartete Impfpflicht ableiten.“

Wer also im deutschen Bundestag Gesetzesvorschläge für eine allgemeine Impfpflicht (egal ab welchen Alters) einbringt, kann dies jedenfalls nicht sachlich mit fundierten Zahlen zu Wirksamkeit und Sicherheit begründen, denn die Zahlen weisen in die gegenteilige Richtung. Er ist wohl Opfer einer Werbe-Propaganda, die das Mantra von „hochwirksam und sicher“ immer wieder kolportiert hat, ohne zu wissen, ob das überhaupt stimmt. Omikron hat die Wirksamkeit stark verändert in Richtung Wirkungslosigkeit. Dieses Wissen muss im Bundestag breit bekannt werden.

Oder der Impfpflicht-Befürworter hat andere Ziele als Gesundheitsschutz, dann sollte er sie klar benennen. Ein Gericht, das über den Gesetzesentwurf zu urteilen hat, sollte unbedingt das Zahlenmaterial von UKHSA ansehen und sich nicht allein auf STIKO-Empfehlungen berufen, denn diese beruhen auf geschönten Herstellerstudien sowie wenig aussagekräftigen Modellierungsstudien.

Das Aufzwingen experimenteller, bedingt zugelassener, Stoffe widerspricht dem Nürnberger Codex. Es bleibt unverständlich, wie Abgeordnete bei dieser Faktenlage eine Impfpflicht begründen wollen. Auf Basis falscher Behauptungen?

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht unsere. Wir veröffentlichen sie aber gerne, um eine vielfältigeres Bild zu geben. Die Leserinnen und Leser dieses Blogs sind auch in der Lage sich selbst ein Bild zu machen.

Über den Autor: Dipl. Ing. Thomas Moser ist Nachrichtentechniker. Er schreibt unter Pseudonym.

<https://tkp.at/2022/03/21/regierung-plant-krisensicherheitsgesetz-grundrechte-massiv-bedroht/>



[Politik](#)

Regierung plant Krisensicherheitsgesetz – Grundrechte massiv bedroht

21. März 2022 von [Waldo Holz](#) 3.2 Minuten Lesezeit

Die Regierung bastelt intensiv an einem „Krisensicherheitsgesetz“. Ob Mobilitätsbeschränkungen oder Enteignungen – all das und mehr wäre dann denkbar. Dort würde erstmals rechtlich definiert, was eine „Krise“ ist. Entschieden wird das dann von der Politik. Dahinter verbirgt sich ein massiver Eingriff in Grund- und Freiheitsrechte.

Mehr Krise, mehr Sicherheit: Die 2020er lassen sich bisher wohl so zusammenfassen. Mit der Covid-Krise kam die umfassendste Sicherheitspolitik, die Österreich seit 1945 gesehen hat. Ironischerweise nicht von der Sicherheitspartei FPÖ, sondern von allen anderen. Jetzt plant die Regierung ein Krisensicherheitsgesetz. Das würde der Regierung dann auch die gesetzliche Grundlage geben, selbst zu bestimmen, was eine „Krise“ ist.

Was ist Krise?

[Die Umsetzung eines Krisensicherheitsgesetzes wurde schon Ende Oktober beschlossen.](#) Dann waren Kurz-Rücktritt und mehrere Regierungsumbildungen gekommen, was das Projekt verzögerte. Im Februar

hatte man einen neuen Versuch gestartet, doch bisher gab es noch keine Fortschritte. Die Regierung braucht im Parlament eine Zweidrittelmehrheit. SPÖ, FPÖ und NEOS zeigen sich gesprächsbereit, die Regierung will einen breiten Konsens, wie schon bei der Impfpflicht.

Geplant ist auch ein „Krisenlagezentrum“, angesiedelt im Innenministerium, mit einem „Krisenkoordinator“, der die Regierung die gesamte Legislaturperiode beraten soll. Auch in Zeiten ohne Krise.

Doch welche Auswirkungen hätte das neue Gesetz? Prinzipiell soll es erstmals rechtlich definieren, was eine „Krise“ ist. Und wenn der Fall eintritt, dann könnte die Regierung umfangreiche Vollmachten erhalten und Notverordnungen erlassen dürfen. In einem Entwurf liest sich das so: *„Gefahr öffentlichen Ausmaßes für das Leben und die Gesundheit der Allgemeinheit, die öffentliche Ordnung und Sicherheit, Umwelt oder das wirtschaftliche Wohl.“* Als Beispiele nennt die Regierung Pandemien, Terrorismus oder massive Menschenbewegungen.

Massive Eingriffe in Grundrechte drohen

Doch die Definition würde noch ganz andere „Krisen“ erfassen: Die Erderwärmung etwa, oder eine Finanzkrise, sowie eine eskalierende Inflation. Der kontroverse Kolumnist Tassilo Wallentin schreibt am Sonntag: *„Das „wirtschaftliche Wohl“ beispielsweise war während der Finanzkrise „außerordentlich gefährdet“. Hätte es schon damals ein „Krisensicherheitsgesetz“ gegeben, dann hätte Österreichs Regierung per Notverordnung mit dem Einfrieren von Sparguthaben und Zwangsabgaben vorgehen können!“*

Dieses Gedankenspiel kommt nicht von irgendwo: In Zypern wurden schon einmal über Nacht alle Bankkonten eingefroren. Kurze Zeit später führte die Regierung eine Zwangsabgabe von 47 Prozent ein. Die Bürger mussten mit ihrem Geld den Staatsbankrott verhindern. Angesichts der explodierenden Staatsschulden seit 2020 sollte man sich daran durchaus erinnern dürfen.

Nachdem uns die Staaten jahrelang die „Schwarze Null“ im Staatshaushalt gepredigt hatten, wird nun Geld investiert, als gäbe es kein Morgen. Muss der Bürger am Schluss den Staatshaushalt mit seinem Ersparten sanieren? Mit dem Krisensicherheitsgesetz könnte dafür die rechtliche Grundlage geschaffen werden. Man kann sich viel vorstellen: Zwangsabgaben (etwa von Gold- und Silbermünzen), Strafzinsen oder Konsumbeschränkungen.

Bei „Menschenbewegungen“ wären die Beschlagnahmung von leerstehendem Wohnraum und „Solidaritätsabgaben“ plötzlich rechtlich denkbar. Etwas Entsprechendes fordert man in Deutschland. Dort ist man auch bereits bei

der „Energie- und Klimakrise“ weiter: Sonntagsfahrverbote werden bereits offen diskutiert.

[Wallentin in der „Krone“:](#)

„Krisensicherheitsgesetze sind gefährliche Blankoschecks für unfähige Politiker, die nicht mehr wissen, wie sie die drängenden Probleme lösen sollen. Anstatt Grenzen zu sichern, werden leerstehende Wohnungen beschlagnahmt. Anstatt ein modernes Asyl- und Fremdenrecht nach Vorbild der USA aufzubauen, werden Solidaritätsabgaben eingehoben. Anstatt Misswirtschaft und politische Korruption zu beenden, werden Bankkonten der Bürger eingefroren. An die Stelle von Reformen treten Massenenteignungen. Deutschlands Gesundheitsminister fordert ernsthaft: ‚Wir benötigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels, die analog zu den Einschränkungen der persönlichen Freiheit in der Pandemie-Bekämpfung sind.‘ Was ist denn geplant? Ausgangssperren? Wie heißt es: ‚Wer in der Demokratie schläft, erwacht in der Diktatur.‘“

<https://tkp.at/2022/03/20/impfdesaster-in-kanada-geimpfte-haeufiger-infiziert-hospitalisiert-und-verstorben-als-ungeimpfte/>



[Wissenschaft](#)

Impfdesaster in Kanada: Geimpfte häufiger infiziert, hospitalisiert und verstorben als Ungeimpfte

20. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 2.6 Minuten Lesezeit

Wie in allen anderen Ländern zeigt sich auch in Kanada ein zunehmendes Impfdesaster. Die Geimpften sind erheblich häufiger infiziert, erkranken öfter schwer, so dass sie ins Spital müssen und haben auch höhere Todesraten. Auch hier zeigt sich, dass die Gentherapie in immer mehr Fällen das angeborene Immunsystem schwer schädigt bis zur Entwicklung von Vakzine-AIDS, also eines durch die Impfung erworbenen Immunschwäche Syndroms.

The Expose hat [aufgedeckt](#), dass Kanada die Daten völlig falsch darstellt. Es werden Zahlen angegeben seit Impfbeginn im Dezember 2020 bis 27.2.2022. Im Januar 2021 gab es relativ viele Fälle und kaum jemand war geimpft. Das bläht den Anteil der Ungeimpften massiv auf, was aber nicht das Geringste mit der jetzigen Situation zu tun hat.

So ist die [Darstellung](#) per 18. März 2022 auf der [Webseite](#) der kanadischen Regierung:

▼ Figure 5: Text description

Characteristics and severe outcomes associated unvaccinated, partially vaccinated and fully vaccinated confirmed cases reported to PHAC, as of February 27, 2022

Status	Cases	Hospitalizations	Deaths
Unvaccinated	49.3%	63.1%	63.1%
Cases not yet protected	2.8%	4.2%	5.4%
Partially vaccinated	4.7%	5.8%	5.8%
Fully vaccinated	35.2%	19.2%	16.4%
Fully vaccinated with an additional dose	8.0%	7.6%	9.3%

- 24.9 million achieved partial vaccination status, of which 88,463 (0.36%) were diagnosed with COVID-19 while partially vaccinated
- 23.5 million achieved full vaccination status, of which 656,541 (2.79%) were diagnosed with COVID-19 while fully vaccinated
- 12.9 million achieved full vaccination with an additional dose status, of which 149,613 (1.1%) were diagnosed with COVID-19 while fully vaccinated with an additional dose

Die kanadische Regierung wendet den gleichen Trick an wie die AGES das getan hat, bis [wir das aufgedeckt](#) und eine Berichterstattung für die jeweils letzten 4 Wochen erzwungen haben. Dabei wurden auch in Kanada jeweils vorige Berichte gelöscht und durch aktuelle ersetzt. Aber es gibt die [WayBackMachine](#) und damit hat The Expose einfach frühere Daten ausgehoben.

Wir sehen uns die Zahlen vom 30.1.2022 an und ziehen sie von denen des 27.2.2022 ab. Damit erhalten wir die Fälle der vergangenen 4 Wochen und können Inzidenzen ausrechnen und daraus die Wirksamkeit als relative Risikoreduktion.

▼ Figure 5: Text description

Characteristics and severe outcomes associated unvaccinated, partially vaccinated and fully vaccinated confirmed cases reported to PHAC, as of January 30, 2022

Status	Cases	Hospitalizations	Deaths
Unvaccinated	902,290	45,918	8,884
Cases not yet protected	51,132	3,181	776
Partially vaccinated	83,164	4,080	833
Fully vaccinated	603,974	12,076	2,029
Fully vaccinated with an additional dose	99,531	3,445	868

In der Tabelle zunächst die Anzahl der Ungeimpften, die sich aus der Einwohnerzahl von 38,01 Millionen abzüglich mindestens einmal Geimpfter ergibt. Mit 1 Dosis geimpft sind 24,9 Millionen, abzüglich der 23,5 Millionen, die 2 Dosen bekommen haben, also 1,4 Millionen und die noch 2 Dosen haben sind dann abzüglich der 12,9 Millionen gebosterten, also es verbleiben 10,6 Millionen zweifach Geimpfte. Daraus errechnen sich die Inzidenzen pro jeweils 100.000. Und wir sehen bereits, dass die Geimpften in jeder Gruppe sogar erheblich schlechter abschneiden als die Ungeimpften.

Kanada Impfungen in Ts

	Ungeimpft	1 Dosis	2 Dosen	3 Dosen
Total	38.010	24.900	23.500	12.900
Per 27.2.2022	13.110	1.400	10.600	12.900
31.01. bis 27.02. Inzidenz pro 100.000				
Cases	131,12	378,57	495,94	388,22
Hospital	16,93	25,00	24,25	18,45
Deaths	2,29	2,07	3,40	3,72

Die Relative Risikoreduktion RRR, gerechnet mit der Formel mit der die Impfstoff-Produzenten ihre enormen Zahlen von um und über 90% Wirksamkeit berechnet haben, ist desaströs, weil durchgängig erheblich im Minus.

Zahlen Kanada Infektionen jeweils pro 100.000				
	Ungeimpft	1 Dosis	2 Dosen	3 Dosen
31.01-27.02	131,1	378,6	495,9	388,2
RRR in %		-188,7	-278,2	-196,1

Zahlen Kanada: Hospitalisierungen jeweils pro 100.000				
	Ungeimpft	1 Dosis	2 Dosen	3 Dosen
31.01-27.02	16,9	25,0	24,2	18,4
RRR in %		-47,6	-43,2	-9,0

Zahlen Kanada: Covid-Todesfälle jeweils pro 100.000				
	Ungeimpft	1 Dosis	2 Dosen	3 Dosen
31.01-27.02	2,3	2,1	3,4	3,7
RRR in %		9,5	-48,4	-62,6

Die Wirksamkeit kann aber nicht negativ werden. Sie ist einfach auf Null gefallen.

Der Grund warum relativ mehr Geimpfte als Ungeimpfte infiziert und hospitalisiert werden sowie versterben liegt daran, dass die Gentherapie das angeborene Immunsystem schwächt, das bei Ungeimpften seine Arbeit wesentlich besser verrichten kann. Das geht soweit, dass es zum so genannten Vakzin-AIDS kommt. Wie und warum das geschieht habe ich mit Florian Schilling besprochen und er hat es an Hand von Befunden Geimpfter im unteren Video erläutert.

Seht euch das an:

Das Video von Florian Schilling zu Vakzin-AIDS:

[So erzeugen mRNA-Spike-Impfungen Vakzin-AIDS – Video](#)

[Abrechnungsdaten der Krankenkassen belegen Sicherheitsdesaster der Gen-Impfstoffe](#)

[Gentechnische Covid-Impfstoffe: Selbstgefährdung statt Selbstschutz](#)

[Public Health Scotland Daten zeigen Schädigung des naiven Immunsystems durch Gen-Spike-Impfung](#)

<https://tkp.at/2022/03/21/us-militaer-in-fort-bragg-80-todesfaelle-ploetzlich-und-unerwartet-3-im-kampfeinsatz/>



[Wissenschaft](#)

US-Militär in Fort Bragg: 80 Todesfälle plötzlich und unerwartet, 3 im Kampfeinsatz

21. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 3.7 Minuten Lesezeit

Es gibt viele Gründe für eine hohe Dunkelziffer von Nebenwirkungen und Todesfällen durch die Gen-Impfungen. Zum Beispiel, dass Ärzte sich nicht die Zeit nehmen, die zwar verpflichtenden, aber unbezahlten Meldungen zu machen. Oder weil sie einfach von Ärztekammern, Behörden und Politik aktiv unterdrückt werden um weiter ihre Verteilungsverpflichtungen für die eingekauften Impfstoff-Dosen zu erfüllen. Diese Unterdrückung funktioniert schlecht beim Militär, da man eine täglich neu abgezählte Gruppe hat und es auffällt, wenn jemand fehlt.

Fort Bragg ist eine der größten Militäreinrichtungen der USA und beherbergt rund 54.000 Militärangehörige, darunter die Special Forces, das Airborne Corps und das Joint Special Operations Command. In nur 18 Monaten hat Fort Bragg [über 80 Soldaten](#) durch „plötzliche“ und „ungeklärte“ Ursachen verloren. Offiziellen Angaben zufolge sind 33 der Todesfälle auf „ungeklärte“ Ursachen zurückzuführen. Fort Bragg kann nicht erklären, warum Dutzende von Soldaten in ihren eigenen Kojen sterben.

In denselben achtzehn Monaten starben drei Soldaten von Fort Bragg bei Gefechten in Übersee. Das bedeutet, dass es für die in Fort Bragg stationierten Soldaten siebenundzwanzigmal wahrscheinlicher ist, unerwartet auf ihrem Heimatstützpunkt zu sterben als in einem Kampfeinsatz in Übersee.

Fort Bragg berichtet nicht mehr über den Tod von Soldaten, nachdem Dutzende von ihnen tot in ihren Kojen gefunden wurden.

Seth Harp, ein investigativer Reporter des Rolling Stone Magazine, hat sich mit dieser medizinischen Anomalie befasst. Am 9. Februar 2022 berichtete Seth über den Tod von 83 Soldaten in Fort Bragg in den 18 Monaten, die im Juni 2021 endeten. Fort Bragg hat nach Juni 2021 aufgehört, die Todesfälle zu melden, aber die Leichen stapeln sich weiter. Von den 83 „plötzlichen und unerwarteten“ Todesfällen wurden elf als natürliche Ursachen eingestuft.

Harp schrieb: „Fort Bragg-Soldaten sind seit Anfang 2020 mit beunruhigender Regelmäßigkeit 'nicht ansprechbar' in ihren Kasernen aufgetaucht, darunter Caleb Smither, Terrance Salazar, Jamie Boger, Joshua Diamond, Matthew Disney, Mikel Rubino, Michael Hamilton und zahlreiche andere, die nicht genannt wurden.“

Im Januar 2021 starb Army Captain Robert Latham plötzlich an einem „offensichtlichen Herzinfarkt“. Der 32-Jährige befand sich zuvor in bester körperlicher Verfassung. Ein Green Beret namens Calvin Rockward verstarb an einem „plötzlichen, unerwarteten medizinischen Ereignis“. Der 38-Jährige befand sich ebenfalls in ausgezeichneter körperlicher Verfassung.

Nach Angaben von Seth wurden neun weitere junge und fitte Soldaten „nicht ansprechbar“ in ihren Kojen gefunden. Die [US-Armee und Fort Bragg weigern](#) sich, die Häufung der Todesfälle zu untersuchen oder darüber zu berichten.

Die medizinische Datenbank des Militärs explodiert mit einem Anstieg der medizinischen Probleme um 1.000 % im Jahr 2021.

Das Military Health System begann am 14. Dezember 2020 mit der Verabreichung des Spike-mRNA-Impfstoffs an Militärangehörige. Seitdem hat das Militär mehr als 6,4 Millionen Dosen verabreicht und damit 90,1 Prozent der aktiven Soldaten mit dem Zwei-Dosen-Protokoll vollständig geimpft. **Welchen Anteil haben diese [Biowaffenimpfungen](#) an der Zahl der „unerwarteten“ und unbestimmten Todesfälle?** Warum ist Fort Bragg weniger sicher als vor den Masken-, Test- und Impfstoffvorschriften?

Probleme als Folge der Impfkampagne werden auch durch das eigene medizinische Überwachungssystem des Militärs belegt. Die Defense Medical Epidemiology Database (DMED) dient dazu, Verletzungs- und Krankheitsschübe beim Militär zu erkennen. Die DMED ist ein webbasiertes Tool der Abteilung für Gesundheitsüberwachung der Streitkräfte zur Fernabfrage de-identifizierter Personal- und medizinischer Ereignisdaten, die im Defense Medical Surveillance System (DMSS) enthalten sind.

Im Januar 2022 erhielten die Anwälte Thomas Renz und Leigh Dundas die DMED-Daten von den militärischen Whistleblowern, Dr. Samuel Sigoloff, Peter Chambers und Theresa Long. Die Daten wurden Senator Ron Johnson

bei einem historischen [Roundtable-Gespräch mit Ärzten und Anwälten vorgelegt](#).

Den Daten zufolge lag der Fünfjahresdurchschnitt für medizinische Probleme beim Militär bei 1,7 Millionen Codes. Nachdem das COVID-19-Impfprotokoll dem Militär auferlegt wurde, **stieg die Zahl der medizinischen Probleme in den ersten 10 Monaten des Jahres 2021 auf 22 Millionen an – ein Anstieg um 1.000 Prozent!** Viele der Probleme **stehen in direktem Zusammenhang mit den Covid-19-Impfstoffen, darunter die Bellsche Lähmung, Herzinfarkte, Lungenembolien und neurologische Störungen.** Einer der Militärärzte sagte aus: „Es ist meine professionelle Meinung, dass die große Zunahme der oben genannten Fälle **von Fehlgeburten, Krebs und Krankheiten auf die COVID-19-,Impfungen‘ zurückzuführen ist.“**

[Massive Steigerung von Erkrankungen als Folge der Impfkampagne beim US-Militär](#)

[Video-Interview mit Gerd Reuther: „In der Medizin ging es immer schon um's Geschäft“](#)

[RTV-Talk über Impfung: Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms – Video](#)

<https://tkp.at/2022/03/19/laut-rki-daten-ist-omikron-10-bis-50-mal-weniger-gefaehrlich-als-normale-grippe/>



[Wissenschaft](#)

Laut RKI-Daten ist Omikron 10 bis 50 mal weniger gefährlich als normale Grippe

19. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 3.3 Minuten Lesezeit

Es ist seit Februar/März 2020 klar, dass die Corona Infektionen in etwa so gefährlich sind wie eine mittlere Grippe. Das haben die Top Wissenschaftler schon damals errechnet und veröffentlicht. Nämlich der weltweit führende Epidemiologe John Ioannidis und der führende Biostatistiker Michael Levett. Mittlerweile sind wir aber um den Faktor 50 oder mehr unter der Gefährlichkeit zu Beginn des Auftauchens von SARS-CoV-2, wie Daten des RKI eindrucksvoll zeigen.

Es gibt zwei Kenngrößen, die zur Einschätzung der Gefährlichkeit einer Infektionserkrankung herangezogen werden. Das sind zunächst die Fallsterblichkeitsrate (Case Fatality Rate CFR) und die Infektionssterblichkeitsrate (Infection Fatality Rate IFR). Die erste, weniger aussagekräftige, ergibt sich durch die Zahl der Todesfälle pro bekannten Fällen, die zweite berechnet die Todesfälle pro infizierten Personen insgesamt. Für eine mittlere Grippe liegt die IFR etwa bei 0,1%.

Nun informieren uns die [Daten des RKI](#), dass die CFR, also die Sterblichkeitsrate pro bekannten Fällen bei 0,02% angekommen ist, wie folgende Tabelle zeigt:

Stand: 16.03.2022 08:59:21

Meldejahr	MW	Fälle gesamt	Mittelwert Alter (Jahre)	Männer	Frauen	Anzahl mit Angaben zu Symptomen	Anteil keine, bzw. keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome	Anzahl mit Angaben zur Hospitalisierung	Anzahl hospitalisiert	Anteil der Hospitalisierten bei Fällen mit Angabe zur Hospitalisation	Anzahl Verstorben	Ante
2021	43	137.033	36	49 %	51 %	109.027	10,9%	99.237	5893	6 %	1261	0
2021	44	177.883	37	49 %	51 %	129.396	10,4%	118.929	6987	6 %	1649	0
2021	45	271.298	36	49 %	51 %	170.950	11,0%	167.838	8728	5 %	2239	0
2021	46	351.730	36	49 %	51 %	197.078	11,7%	203.906	10285	5 %	2639	0
2021	47	403.343	36	49 %	51 %	205.333	12,0%	218.530	10869	5 %	3009	0
2021	48	388.288	36	50 %	50 %	187.355	12,5%	206.162	10458	5 %	2787	0
2021	49	338.207	35	49 %	51 %	164.852	13,2%	182.763	9604	5 %	2435	0
2021	50	273.618	34	49 %	51 %	135.643	14,1%	151.655	7833	5 %	1906	0
2021	51	193.939	34	49 %	51 %	97.328	15,3%	107.668	5401	5 %	1227	0
2021	52	208.739	35	49 %	51 %	103.638	12,8%	115.631	5208	5 %	973	0
2022	1	338.137	33	49 %	51 %	152.046	13,7%	183.787	5140	3 %	800	0
2022	2	486.064	31	50 %	50 %	171.876	16,3%	239.017	4972	2 %	634	0
2022	3	796.065	30	50 %	50 %	216.574	16,1%	344.014	6533	2 %	753	0
2022	4	1.110.168	30	49 %	51 %	232.802	16,3%	440.071	7813	2 %	932	0
2022	5	1.289.190	31	49 %	51 %	239.721	15,5%	478.093	9406	2 %	1182	0
2022	6	1.306.711	32	48 %	52 %	246.566	14,8%	500.568	9611	2 %	1309	0
2022	7	1.190.075	33	48 %	52 %	214.666	14,5%	465.128	9523	2 %	1195	0
2022	8	1.089.658	34	48 %	52 %	194.629	14,0%	417.703	8801	2 %	850	0
2022	9	1.122.851	35	47 %	53 %	185.077	13,0%	433.042	7980	2 %	589	0
2022	10	1.373.052	35	48 %	52 %	160.798	12,2%	484.434	7478	2 %	275	0

In Woche 10 ist die CFR nur mehr 0,02%. Da die Dunkelziffer meist bei etwa einem Faktor 10 höher liegt als die bekannten Fälle, kommt man zu einer IFR 0,002%, das ist um den Faktor 50 geringer als bei Grippe. Dazu kommt noch, dass bei Grippe durchaus auch Kinder und jüngere Menschen betroffen sind und sterben können, während bei Corona das mittlere Sterbealter um 2 Jahre über der mittleren Lebenserwartung liegt. Das reduziert die Kenngröße „verlorene Lebensjahre“ nochmals drastisch.

Nimmt man die Daten von Woche 3, als die CFR bei 0,09% lag, dann war SARS-CoV-2 noch immer etwa um den Faktor 10 ungefährlicher als eine Grippe.

Und dafür solle es eine Impfpflicht geben? Wo die Impf-Nebenwirkungen und Impf-Todesfälle um den Faktor 100 bis 1000 höher sind als bei jeder bisherigen Impfung? Ernsthaft?

Daten für 2020

Die Auswertung epidemiologischer Daten ist die Kompetenz von Epidemiologen und Biostatistikern – aber definitiv nicht von Virologen. Und der weltweit führende Epidemiologe ist Stanford Professor John P.A. Ioannidis. Er veröffentlichte am [17.3.2020 einen Artikel in Stat](#), wo er aus

dem Cluster am Kreuzfahrtschiff Diamond Princess eine IFR von 0,125% errechnete. Mittlerweile hat er eine ganze Reihe von Daten aus dem Jahr 2020 ausgewertet und sein [ursprüngliches Ergebnis bestätigt](#). SARS-CoV-2 war nie gefährlicher als eine Grippe, auch wenn sie andere Krankheitsbilder verursacht und vor allem ältere und vorerkrankte Menschen betrifft.

Der Biostatistiker Nobelpreisträger Stanford Professor Michael Levitt hatte bereits ab 2. Februar 2020 ausführliche Analysen veröffentlicht, wie auf seiner [Stanford Seite nachzulesen](#). Er kam zu ähnlichen Ergebnissen wie Ioannidis und konnte auch nachweisen, dass es keine exponentiellen Verläufe gibt, wie naturwissenschaftlich unerfahrene Mathematiker, Virologen und Modellierer glauben, sondern die Verläufe einer Gompertz-Funktion entsprechen, also einer logistischen, im wesentlichen S-förmigen Kurve folgen.

Lockdown, Masken und ähnliche Maßnahmen waren nie erforderlich, ebenso wie bei einer normalen Grippe. Eine Impfung verbietet sich für alle unter 70 angesichts der katastrophalen Nebenwirkungsprofile aller Corona-Impfstoffe, selbst der klassischen inaktivierten Ganzvirus-Präparate. Chinesische Top-Wissenschaftler der Tongji Universität in Shanghai [haben herausgefunden](#), dass auch diese Totimpfstoffe das Immunsystem erheblich schwächen oder sogar zerstören können. Fälle von Leukämie als Post-Vakzin Syndrom zeigen sich mittlerweile bei Kindern, wie die Kollegen bei [report24](#) berichten.

Das war übrigens auch der Grund warum es weder bei SARS-1, noch bei MERS gelungen ist, einen Impfstoff mit vernünftigem Nebenwirkungsprofil herzustellen. Auch Katzen impft man nicht mehr gegen Corona, da die nächste Infektion dann meist tödlich verläuft oder sie so krank werden, dass sie eingeschlafert werden müssen.

Nur zur Sicherheit, falls das RKI die Daten verschwinden lassen möchte:

[RKI Daten Todesfälle CFR-Daten16032022](#)

[China Studie warnt vor Impfung wegen Schädigung des Immunsystems auch bei Totimpfstoffen](#)

[Letzter nur wenig verfälschter Bericht von Public Health Scotland bestätigt neuerlich Impfdesaster](#)

[RTV-Talk über Impfung: Bild von Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms – Video](#)

https://report24.news/gerald-markel-die-impfung-als-groesstes-menschenexperiment-aller-zeiten-ist-gescheitert/?feed_id=13618

- [CORONA, KOMMENTAR](#)

Gerald Markel: Die Impfung als größtes Menschenexperiment aller Zeiten ist gescheitert

- 18. März 2022



Bilder: G.

Markel via Screenshot; Impfung via freepik / olezhkalina

Eines, so konstatiert Politblogger Gerald Markel, steht fest: Das größte Menschenexperiment aller Zeiten, die Impfung gegen Covid-19, ist gescheitert. Begleitet wird es vom größten Skandal aller Zeiten: dem versuchten Verschweigen seiner Auswirkungen. An ihm ist das komplette System beteiligt. Welche Konsequenzen Markel für die Verantwortlichen fordert und weshalb die schwarze Regierungspartei entgegen eigener Wünsche mit dem Covid-Thema noch nicht abschließen kann, lesen Sie in diesem Kommentar.

Mit freundlicher Genehmigung von [Gerald Markel](#)

(Hervorhebung und Zwischentitel durch Redaktion)

Der größte Skandal aller Zeiten

Sie sind ja so dumm. Sie hatten so eine schöne Gelegenheit. Und weil sie so dumm sind, vergeigen sie es wieder.

Ich habe ja leider keine Whistleblower in hohen deutschen Politikerkreisen, aber ich nehme einmal an, bei unseren Nachbarn läuft Politik intern nicht viel anders als bei uns in Ösiland. Und aus Österreich weiß ich es mit Sicherheit – wie war der Plan zu Covid?

Der Plan war einfach, die Gelegenheit war da und wie wir alle wissen – sie haben es versucht. Sie wollten die Themen Covid, Maßnahmen, Impfpflicht und Co. einfach mit Hilfe des Krieges begraben. Zumindest die ÖVP wollte und will das so. Mitte Februar einen ersten Freedom Day verkünden, Mückstein als Sündenbock abmontieren, dann die Impfpflicht in Etappen begraben und bis spätestens Ostern alle Maßnahmen ersatzlos einstampfen. Entgegen der Überzeugung vieler meiner Leser weiß ich definitiv, dass die ÖVP im Herbst die Impfpflicht NICHT wieder rausholen will. Wegen der Serie an kommenden Wahlen will man bei Hanni und Co. das elende Thema ein für alle Mal begraben haben.

Ablenkung von Covid durch Ukraine-Krieg scheitert an Angstpopulisten

Und es hat ja so schön funktioniert. Alle Kanäle und Zeitungen sind voll auf Kriegspropaganda getrimmt. Die Science Prostitutes der Covidhysterie sind wieder in die Kammerl verräumt, aus denen sie vor die Mikros gezerrt wurden. Stattdessen sitzen Männer im Kampfpyjama vor den Kameras und beleidigen unsere Intelligenz mit Analysen zum Ukrainekrieg, indem sie genau das Gegenteil dessen erzählen, was die eingeblendeten Karten und Luftaufnahmen hinter ihnen zeigen. Und kein Mensch redet mehr über Covid. Die im Herbst beschlossene natürliche Durchseuchung auf schwedischem Weg wird weiter durchgezogen (natürlich ohne, dass es jemand offen zugibt), die schwachsinnigen Maßnahmen werden sukzessive entsorgt und die immer größere Ablehnung der Impfung durch die Bevölkerung wird einfach zur Kenntnis genommen. So schön hat es funktioniert.

Aber sie haben nicht mit den angstgestörten Psychotikerinnen und den eiskalten Angstpopulisten gerechnet. In Deutschland wird diese Gruppe vom Gesundheitsminister angeführt. Und in Österreich haben wir die beiden angstgestörten Psychotikerinnen Mag. Doppelname an der Spitze der beiden Oppositionsparteien SPÖ und Neos sowie die Adipositas-Twins, die eiskalten Angstpopulisten ohne Skrupel vor unfassbarem Gesundheitsfaschismus. Die hören einfach nicht auf. Die machen weiter – teils aus persönlichen Gründen (wer die Psychotiker bei ihren hysterischen Auftritten beobachtet, der ruft sofort nach einem guten Arzt) – oder, wie die Wiener Adipositas-Twins, aus reiner Berechnung.

Mehr Menschen wegen Impfn Nebenwirkungen als wegen Covid krankgeschrieben

Und dann kommt's halt raus. Hearing zur Impfpflicht im Deutschen Bundestag: Ein Sachverständiger erklärt den staunenden Zusehern, dass er die Daten der deutschen Krankenkasse analysiert hat. Wie viele Menschen sind dort VON EINEM ARZT wegen Nebenwirkungen der Impfung krankgeschrieben worden und wie viele wegen einer Coviderkrankung?

Das Ergebnis: In Deutschland waren 2021 MEHR MENSCHEN WEGEN IMPFNEBENWIRKUNGEN im Krankenstand ALS WEGEN EINER COVIDERKRANKUNG! (Das [Video](#) aus dem Hearing ist überall im Netz).

Es ist unfassbar. Und es geht weiter. Dank der Hysterie von Pam und ihrer in die Kamera lügenden Genossen in Wien kommt raus, dass:

- z. B. in Vorarlberg mehr als 80 Prozent aller Patienten mit Diagnose Covid DREIFACH gespiked sind!
- weit mehr als die Hälfte der sogenannten Covidpatienten in der Steiermark Covid nur als zufällige Nebendiagnose haben, weil sie bei der Aufnahme zu harmlosen Operationen halt routinemäßig getestet werden!
- die eiskalten Angstpopulisten in Wien JEDEN Menschen in einem Alters- oder Pflegeheim AUTOMATISCH nach einer positiven Testung ins Spital einliefern, wo die dann symptomlos ein paar Tage zur Beobachtung liegen und damit die Statistik der Bettenbelegung künstlich in die Höhe treiben!
- die Adipositas-Twins in Wien ihren Angstpopulismus damit umsetzen, indem man weiter jeden Test mit Ct 30 plus als NEUINFEKTIONEN zählt, obwohl man beim Freitesten ab Ct 30 wieder als genesen und nicht mehr infektiös gilt!
- selbst die ärgsten Covidfanatiker im weißen Kittel zugeben müssen, dass sie seit WOCHEN keine schweren Verläufe mehr im Spital haben, aber ununterbrochen Menschen im Spital landen, die sich von Impfn Nebenwirkungen nicht erholen!

Jeder von uns kann es im eigenen Umfeld beobachten. Ungeimpfte haben bei Omikron so gut wie keine Symptome, Omikron ist für die meisten Ungeimpften maximal ein Schnupfen. Aber die doppelt und dreifach Gespikten, die Maskenfanatiker, die erwischt es tatsächlich auch bei Omikron recht ordentlich. Ich persönlich kenne mittlerweile mehr als 20 Geimpfte, die einen richtig „grauslichen“, schweren Reizhusten bekommen haben, der wochenlang nicht besser wird und sich allgemein nach der Erkrankung schwach und schlapp fühlen. Und ich kenne nicht einen einzigen Ungeimpften, der bei Omikron mehr als eine leichte Grippe hatte, die ohne jede Nachwirkungen in wenigen Tagen vorbei war.

„Dank“ der angstgestörten Psychotiker werden wir uns noch ein paar Wochen mit dem Thema Covid und Impfen befassen müssen. Der Plan der ÖVP wird, zumindest in Österreich, frühestens zu Ostern, Mitte April, aufgehen.

Aber eines steht jetzt schon eindeutig fest: Das Spiken war das größte Menschenexperiment aller Zeiten. Es ist unfassbar schiefgegangen. Und das Verschweigen und Vertuschen ist der größte Skandal aller Zeiten – und das ganze System hängt drinnen.

Lock ,em up, all of them.

GM

P.S.: Ich werde mich NIE im Leben mit dem mRNA-Dreck behandeln lassen – Pflicht, Zwang oder Strafen – völlig egal, mich kriegt niemand dazu.

Anmerkung der Redaktion:

Mit dem Sachverständigen, der im Deutschen Bundestag zu den Krankenkassen referierte, ist der Informatiker und Autor Tom Lausen gemeint. Gemeinsam mit Walter van Rossum schrieb er das im Dezember 2021 erschienene Buch „[Die Intensivmafia. Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten](#)“. Seine Ausführungen zur „Systemischen Überlastung des Gesundheitssystems“ und zur „Untererfassung von Impfnebenwirkungen“ in der Anhörung vom 14. März 2022 im Ausschuss für Gesundheit lesen Sie [in diesem Dokument](#).

Das Zentrum des Wahnsinns.

Österreich ist ein schönes Land. Ein Land mit wunderschönen Landschaften, mit netten Menschen und einer langen Geschichte.

Wir waren seit Ende des Riesenreiches der Habsburger immer ein wenig seltsam, geltungssüchtig und selbstüberschätzend.

Die Österreicher geben nur ungern zu, dass wir ein völlig unbedeutenden Fliegenschiss auf der Karte der Welt sind, ein winziger Player im Großen Spiel.

Es gibt mittlerweile mehr als 100 Städte auf der Welt, die mehr Einwohner haben als unser ganzes Land, allein in China wären wir im Gruppenfoto der Regierenden maximal in der dritten Reihe mit unseren knapp 9 Mio. Bürgern .

Aber jetzt endlich, jetzt haben wir es geschafft.

Wir sind Weltmeister.

Wir sind das Zentrum des Covidwahnsinns .
Weltweit.

Kein anderes Land auf der Welt testet täglich so viele Menschen wie Österreich.
Alle anderen Länder der Erde haben verstanden, dass die wahllose und tägliche Suche nach Virusspuren in der gesamten Bevölkerung völlig schwachsinnig und nutzlos ist.
Alle anderen Länder der Erde haben verstanden, dass man nur Menschen in Quarantäne steckt, die andere Menschen anstecken können, also infektiös sind.
Nur Österreich nicht

Und übrigens hat kaum ein Land dieser Erde derartige Schwachköpfe in Regierung und Beraterstäben, die statt logischer Konsequenzen inkompetenten Schwachsinn verordnen wie wir.

Wir haben also in den letzten Tagen mehr als 50 000 Neuinfektionen.
Und?

Wir testen bereits mehr als EINE MILLION Menschen am Tag (Mittwoch), wir haben bei der Neuinfektion immer noch den falschen CT Wert und wir schicken noch immer jeden Menschen in Quarantäne, völlig egal, ob symptomlos oder nicht infektiös!!
Dieselben Ärzte, die uns NACHWEISLICH seit zwei Jahren über die Situation in den Spitälern belogen haben, Lügen jetzt wieder und fantasieren von überlasteten Spitälern, wo jeder Mensch am Dashboard sehen kann, dass ein Drittel der Betten LEER steht.

Statt die schwachsinnigen Quarantäneregeln abzuschaffen und damit das Personalproblem zu lösen, machen Sie weiter mit Panikmache.

Dieselben Science Prostitutes warnen vor Gefahren, obwohl von mehr als 2 Millionen Infektionen nur 2021 nur knapp 2000 ins Spital führten und die **Harmlosigkeit von Omikron bewiesen**

Dieselben PharmaNutten machen Werbung für die experimentelle mRNA Behandlung , obwohl gerade jeder Mensch in Österreich sieht , dass die Impfung nicht schützt und wir aus Deutschland den Beweis haben , dass mehr Menschen infolge der Impfung in Krankenstand müssen als mit Covid selbst!!

Und dieselben angstgestörten Psychotikerinnen und eiskalten Angstpopulisten verhängen wieder das öffentliche Gehorsamssymbol, um dem Volk zu beweisen, dass Sie Macht über uns durch Angst ausüben können.

Ich sage, es reicht.

Ich sage, es ist Zeit, denen die Grenzen aufzuzeigen.

Und als erstes muss das Symbol der Covidhysterie fallen.

Ich trage keine Maske mehr.

Nirgendwo außerhalb eines Spitals werde ich diesen Fetzen aufsetzen, um meinen Gehorsam zu beweisen.

Sollen sie mich strafen - ich vertraue auf den Rechtsstaat und die Daten beweisen eindeutig, dass wir in Österreich keine Gefahrenlage haben, die diesen Eingriff in meine Freiheitsrechte begründen könnten.

Das Symbol des Gehorsams muss weg.

Der religiöse Fetisch der angstgestörten Zeugen Coronas hat ausgedient.

Es ist genug. Ab heute mach ich nicht mehr mit.

GM (Gerald Markel)

Diskutieren mit Sektenmitgliedern?

Wenn schon, dann richtig.

Alter Schwede, Sie nerven!

Ich bin mir ganz sicher, Ihr kennt das.

Jeder hat in der Familie, im Freundeskreis oder bei den Arbeitskollegen ein Sektenmitglied, einen jener Menschen, die im Brustton der Überzeugung die Dogmen der Mainstream Sekte vortragen und sich dabei unheimlich gut und wichtig vorkommen.

Sie haben zwar keine Ahnung, aber dafür unheimlich viel Meinung und Sie predigen die Dogmen, die man Ihnen eingetrichtert hat, mit einer Inbrunst, dass man sich zurück in die Zeit der Kreuzzugfanatiker versetzt fühlt.

Mit Ihnen zu diskutieren, ist zwar erstens sinnlos - wahre Fanatiker kann man nicht vom Unsinn ihres Glaubens abbringen - aber zweitens manchmal doch notwendig.

Und zwar immer dann, wenn die restlichen Anwesenden zur schweigenden Mehrheit gehören, zu denen, die sich nicht pro oder contra positionieren, sondern einfach ihre Ruhe haben wollen. Dann ist es tatsächlich notwendig in die Diskussion einzusteigen denn die Sektengläubigen sollen Ihren Aberglauben wenigstens nicht unwidersprochen in aller Öffentlichkeit predigen dürfen.

Aber wenn man schon mit Sekten diskutiert, dann richtig - also hab ich mir gedacht, ich mach sowas wie einen Leitfaden zu den gängigsten Themen dieser Tage - quasi einen Faktencheck in Echt 😊

Heute mal Thema Covid (Ukraine morgen)

Ist ganz einfach, Danke Schweden.

" Die Masken sind ein einfaches Mittel zur Eindämmung der Epidemie und die Wirkung ist längst wasserdicht bewiesen. "

FALSCH

Da über 90 Prozent aller Infektionen im privaten Bereich passieren, wo niemand jemals Maske getragen hat und man Studien nur unter Laborbedingungen tatsächlich messbar durchführen kann, sind alle Studien zur Wirksamkeit von Masken wissenschaftliches Voodoo .

Und übrigens hat Schweden keinen einzigen Tag Maskenpflicht gehabt und hat weniger Tote und weniger Kranke im Spital als wir.

Also ist Schweden der Praxisbeweis, dass Masken nur sinnlose Gehorsamsfetzen sind.

End of discussion.

" Wenn die Zahlen zu stark steigen, dann müssen wir wieder in einen Lockdown "

FALSCH

Lockdowns sind kein Naturgesetz, sondern eine unglaubliche menschliche und politische Fehlentscheidung.

Österreich hat die meisten und die längsten Lockdowns in ganz Europa gemacht und ist nicht messbar schneller oder besser durch die Infektionswellen gekommen wie andere Länder Europas.

Darüber hinaus haben unsere Lockdowns unfassbare Kollateralschäden verursacht.

Und Apropos - Schweden hatte keinen einzigen Tag Lockdown und hat weniger Tote pro Einwohner und weniger steile Wellen gehabt als wir.

Schweden hat den Praxistest bewiesen, dass Lockdowns sinnlos sind .

End of discussion.

" Nur durch die Impfung kommen wir aus der Pandemie "

FALSCH.

Die in Europa eingesetzten Impfstoffe sind viel weniger wirksam, haben eine viel kürzere Wirkungsdauer und viel viel mehr schwere Nebenwirkungen als versprochen wurde.

Darüber hinaus ist die Krankheit für junge und gesunde Menschen kaum gefährlich und eine Schutzimpfung daher völlig überflüssig.

Und da die natürliche Immunisierung durch Infektionen viel besser als jede Impfung schützt, hätte man bereits zwei Sommer lang die gesamte Bevölkerung natürlich durchseuchen können und damit die Herbstwellen abfangen können - wie es uns Schweden in der Praxis bewiesen hat.

Aber es erübrigt sich ohnehin jede Diskussion, denn es gibt für die jetzigen Virusvarianten ohnehin keine entsprechenden Impfstoffe.

Die wir haben, sind für Virusvarianten gemacht, die es gar nicht mehr gibt.

End of discussion

" Die Grundrechtseingriffe waren notwendig. Die Freiheit des Einzelnen endet dort wo die Gesundheit des Anderen gefährdet wird."

FALSCH.

Die Relation zwischen den Maßnahmen und der Bedrohung durch das Virus war und ist völlig überzogen und nicht verhältnismäßig.

Speziell die Isolation der Ältesten und die Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen waren und sind geradezu unmenschlich und durch nichts zu rechtfertigen.

Die Angstgestörten mit Ihrer Massenpsychose wegen einer Neuen Grippe haben dazu geführt, dass unendliches Leid, messbare Kollateralschäden und durch nichts zu rechtfertigende Eingriffe in die Grundrechte verursacht wurden.

Es ist eine Tatsache, dass die Rücksicht auf die völlig irrationale Angstpsychose eines Teils der Bevölkerung zu einer ungerechtfertigten Einschränkung der Grundrechte geführt hat.

Nicht umsonst hat auch der Verfassungsgerichtshof mittlerweile mehr als 50 Maßnahmen der letzten zwei Jahre nachträglich verurteilt!

Und wieder kann uns Schweden als Beispiel dienen. Dort ist nicht eine einzige Maßnahme durch das Höchstgericht aufgehoben worden und Schweden hat trotzdem weniger Todesfälle

pro Einwohner, kaum messbare Kollateralschäden und keine Spaltung der Gesellschaft wie Österreich.

Mit einem Satz zusammengefasst.

Österreich hat in den letzten zwei Jahren alles falsch gemacht, was man hätte falsch machen können.

Schuld tragen die schlechteste, unfähigste und unmenschlichste Politikergeneration der Geschichte.

Schuld tragen die gekauften oder **fanatischen TastaturDirnen** und die medieneilen Science Prostitutes.

Und Schuld tragen Sie - die mainstreamgesteuerten Fanatiker der Zeugen Coronas mit Impfkirche und völlig irrationalen Glaubensdogmen.

Ich will zum Abschluss betonen, dass Ihr auf gar keinen Fall Diskussionen mit Hass oder Aggression führen solltet.

Erstens schadet Ihr damit nur euch selbst und eurem Seelenfrieden.

Zweitens sind die allermeisten Menschen die zu Zeugen Coronas geworden sind, tatsächlich krank.

Psychotiker sind krank und Krankheit kann nicht mit Hass bekämpft werden.

Und drittens- je ruhiger und gelassener Ihr in solchen Diskussionen agiert und eure Fakten und Argumente vorbringt, desto beeindruckter werden die Unentschlossenen sein, desto mehr bringt Ihr die schweigende Mehrheit auf eure Seite.

Und darauf kommt es schließlich an.

Denn wir haben genug Rücksicht auf die Zeugen Coronas genommen

Damit ist jetzt ein für alle Mal Schluß.

Die Mehrheit will nicht mehr. Wir steigen aus.

Schönen maskenlosen Sonntag noch

GM

Sabiene Jahn

Durchkreuzt Putin die Pläne des Weltwirtschaftsforums?

!!Leitender Berater von Klaus Schwab: „Unsere Hoffnungen drohen, sich in Rauch aufzulösen!“

Yuval Noah Harari glaubt nicht an Gott, nicht an den freien Willen und auch nicht an die Menschheit. Er glaubt an die Auswertung von Daten. Der Militär-Historiker und leitende Berater von WEF-Chef Klaus Schwab träumt von einer Zukunft, in der die Künstliche Intelligenz die Herrschaft über die Menschheit übernimmt. Laut Harari hat diese das Potenzial, uns besser zu kennen, als wir selbst.

Die Menschheit befinde sich bereits auf dem Weg in eine von Algorithmen regierte Welt. Der Mensch der Zukunft werde seinen heutigen Vorfahren fremder sein als wir dem Neandertaler. Doch die technokratischen Pläne des WEF-Beauftragten laufen derzeit nicht mehr so rund. Konkret plagt ihn der Gedanke, dass durch den Ukraine-Krieg viel Geld für "Panzer und Raketen" ausgegeben werde, das dann für seine und die WEF-Pläne fehle.

Meine Meinung: Der Mann ist irre! Er möchte die totale Kontrolle der Menschheit. Ekelhaft. Schauen Sie das Video!

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=82117>

21. März 2022 um 10:04 Ein Artikel von: Redaktion

Nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts müsse gelten – das ist eine so konsensfähige wie wohlfeile Sentenz. Auffällig ist vor allem, wann diese Formel benutzt wird: 2014 zum Beispiel pochte Angela Merkel anlässlich der Krimkrise gegenüber Russland auf das Primat der Stärke des Rechts, genauso wie 2016 auf einer Reise nach China gegenüber ihren Gastgebern. Und im Januar dieses Jahres mahnte Bundeskanzler Olaf Scholz Russland mit diesen Worten. Die australische Journalistin **Caitlin Johnstone** unterzieht die „Stärke des Rechts“ in den internationalen Beziehungen einer kritischen Bestandsaufnahme. Übersetzung: **Susanne Hofmann**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

Der australische Whistleblower David McBride **twitterte** jüngst:

„Man hat mir die Frage gestellt, ob ich denke, dass die Invasion in die Ukraine illegal ist. Meine Antwort ist: Wenn wir unsere eigenen Anführer nicht zur Verantwortung ziehen, dann können wir andere Anführer auch nicht zur Verantwortung ziehen. Wenn das Gesetz nicht konsequent angewandt wird, dann ist es nicht das Gesetz. Dann ist es nur ein Vorwand, unsere Feinde ins Visier zu nehmen. Wir werden für unsere Hybris 2003 künftig einen hohen Preis bezahlen. Wir haben es nicht nur versäumt, Bush und Blair zu bestrafen, wir haben sie sogar belohnt. Wir haben sie wiedergewählt. Wir haben sie in den Ritterstand erhoben. Wenn ihr Putin im richtigen Licht sehen wollt, dann stellt ihn euch vor, wie er mit einem Düsenjet landet und dann sagt: ‚Mission Accomplished‘.“

Soweit ich sehe, ist dieses Argument logisch unangreifbar. Das Völkerrecht ist ein bedeutungsloses Konzept, wenn es nur für diejenigen gilt, die die US-Macht-Allianz nicht mag. Diesen Punkt veranschaulicht das Leben von McBride selbst, dessen eigene Regierung auf seine Veröffentlichung von unterdrückten Informationen über **Kriegsverbrechen australischer Truppen in Afghanistan** reagierte, indem sie ihn **als Verbrecher anklagte**.

Weder George W. Bush noch Tony Blair sitzen im Gefängnis in Den Haag, wo sie nach dem Völkerrecht **sein müssten**. Bush malt immer noch in seinem behaglichen Haus vor sich hin, vergleicht Putin öffentlich mit Hitler und **macht sich stark** für mehr Interventionen in der Ukraine. Blair betreibt immer noch nach Herzenslust Kriegstreiberei und sagt, die

NATO sollte den direkten Angriff auf russische Streitkräfte nicht ausschließen – was dem Ruf nach einem atomaren Weltkrieg entspricht.

Sie sind frei wie die Vögel und pfeifen ihre alten dämonischen Lieder von den Dächern.

Wenn man auf diesen offensichtlichen logischen Bruch in Diskussionen über die Legalität von Wladimir Putins Invasion hinweist, wird einem oft „Whataboutism“ vorgeworfen – das bringen Anhänger des Imperiums gerne lautstark vor, wenn man gerade auf erdrückende Beweise dafür hingewiesen hat, dass das Verhalten ihrer Regierung ihren Standpunkt zum Thema klar widerlegt. Das ist kein „Whataboutism“; es ist eine direkte Anklage, die das Argument völlig zunichtemacht, weil es dazu einfach kein Gegenargument gibt.

Der Einmarsch in den Irak übergang die Gesetze und Protokolle zu militärischem Eingreifen, wie sie die Charta der Vereinten Nationen vorsieht. Die aktuelle militärische US-Besetzung Syriens stellt einen Bruch des Völkerrechts dar. Das Völkerrecht hat nur in dem Maße Bestand, in dem die Nationen der Welt willens und in der Lage sind, es durchzusetzen. Und aufgrund der militärischen Macht des US-Imperiums sowie, was noch entscheidender ist, seiner Kontrolle des Narrativs bedeutet dies, dass dem Völkerrecht nur mit Zustimmung dieses Imperiums Geltung verschafft wird.

Darum stammen die vor dem Internationalen Strafgerichtshof (ICC) angeklagten und inhaftierten Menschen immer aus schwächeren, überwiegend afrikanischen Nationen, während es sich die USA sogar völlig ungestraft erlauben können, ICC-Mitarbeiter zu sanktionieren, wenn sie nur davon sprechen, amerikanische Kriegsverbrechen untersuchen zu wollen. Darum hat auch die Bush-Administration 2002 das „Den-Haag-Invasionsgesetz“ erlassen, in dem festgelegt ist, dass man militärische Gewalt einsetzen werde, um US- oder mit den USA verbündetes Militärpersonal vor jedem Versuch des ICC zu schützen, sie für Kriegsverbrechen zu verfolgen. Daher rührt auch Noam Chomskys berühmter Ausspruch, dass – hätte man die Nürnberger Gesetze weiterhin fair und konsequent angewandt – jeder US-Präsident nach dem Zweiten Weltkrieg gehängt worden wäre.

Darum sagte auch der frühere US-Sicherheitsberater John Bolton einmal, dass die US-Kriegsmaschine „international im anarchischen Umfeld agiert, in dem andere Regeln gelten“, was „ein Handeln erforderlich mache, das wir in einem normalen Geschäftsumfeld in den Vereinigten Staaten unprofessionell fänden“.

Bolton weiß, wovon er spricht. Mit seinem blutrünstigen Vorstoß, Zustimmung für den Einmarsch in den Irak herzustellen, war er die treibende Kraft hinter der Absetzung des Generaldirektors der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OPCW), einer

wichtigen Institution zur Durchsetzung des Völkerrechts, und er bedrohte zu diesem Zweck unter anderem die Kinder des Generaldirektors. Die OPCW unterliegt nun dem Diktat der US-Regierung, was die Vertuschung eines False-Flag-Vorfalles im Jahr 2018 in Syrien zeigt, der zu Luftangriffen durch die USA, Großbritannien und Frankreich zu Boltons Amtszeit als Trumps oberstem Berater führte.

Die USA arbeiten kontinuierlich daran, die Institutionen zur Durchsetzung des Völkerrechts zu unterminieren, um ihre eigenen Interessen voranzutreiben. Als die USA 1991 die Zustimmung der UNO für den Golfkrieg erlangen wollten, wagte es der Jemen, dagegen zu stimmen. Nach der Abstimmung sagte ein Mitglied der US-Delegation dem jemenitischen Botschafter: „Das ist die teuerste Abstimmung Ihres Lebens.“ Der Jemen verlor nicht nur 70 Millionen Dollar Entwicklungshilfe aus den USA, sondern zudem einen wertvollen Arbeitsvertrag mit Saudi-Arabien, und eine Million jemenitische Immigranten wurden von Amerikas Verbündeten am Golf nach Hause geschickt.

Die einfache Beobachtung, wer der internationalen Strafverfolgung unterliegt und wer nicht, macht deutlich, dass das ganze Konzept des Völkerrechts zu einem narrativen Konstrukt verkommen ist, das dazu benutzt wird, Regierungen niederzuknüppeln und zu untergraben, die dem Imperium rund um die USA nicht gehorchen. Darin liegt der Grund, weshalb vor dieser Konfrontation mit Russland sich die Manager des Imperiums dafür stark machten, den Begriff „Völkerrecht“ durch die Wendung „regelbasierte internationale Ordnung“ zu ersetzen – was alles und nichts heißen kann und ganz der Interpretation der weltweit dominanten Machtstruktur unterliegt.

Es ist durchaus möglich, dass Putin eines Tages abgesetzt und vor ein Kriegsverbrechertribunal gestellt wird, aber das verleiht dem Gericht keine Gültigkeit. Man kann logisch argumentieren, dass Putins Invasion in die Ukraine falsch ist und katastrophale Folgen haben wird, die weit über das bisherige Blutvergießen hinausgehen. Es entbehrt aber jeder Logik, zu behaupten, dass die Invasion illegal ist. Weil es keinen glaubwürdigen Rahmen zur Durchsetzung eines solchen Konzepts gibt.

Wie der US-amerikanische Juraprofessor Dale Carpenter sagte: „Wenn Bürger nicht darauf vertrauen können, dass Gesetze gerecht und ehrlich angewandt werden, kann man nicht sagen, dass sie unter der Herrschaft des Rechts leben. Vielmehr leben sie unter der Herrschaft von Menschen, die vom Gesetz korrumpiert wurden.“ Das gilt umso mehr für Gesetze zwischen den Staaten. Man kann das Völkerrecht nicht erst aushöhlen und sich dann darauf berufen, indem man behauptet, eine Invasion sei „illegal“. Das ist kein legitimes Vorgehen. So lange wir

in einer Wild-West-Umgebung leben, die von einem weltumspannenden Imperium geschaffen wurde, das davon profitiert, sind Behauptungen zur Legalität ausländischer Invasionen nur leere Worte.

Titelbild: Andrey_Popov / Shutterstock

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=82073>



19. März 2022 um 14:00 Ein Artikel von [Rainer Werning](#)

Randnotizen zu Doppelmoral, Heuchelei, Sprachverluderung und zum Schwinden einer Diskussionskultur in Zeiten coronaler Kriegsstimmung.

Auf diesen Seiten erschien von unserem Autor **Rainer Werning** am 2. März sein letzter Text mit dem Titel „Im Amnesie-Taumel einer ‚Zeitenwende‘“. Seitdem haben sich die Dinge im Kriegsschatten der Ukraine nochmals – mehr zum Schlechten als zum Guten – so sehr gewendet, dass er im folgenden zweiteiligen Beitrag alles Revue passieren lässt und in historische Zusammenhänge einbettet. Der zweite Teil folgt am morgigen Sonntag.

*

Lang ist's her! Als sich Deutschland noch als ein „**Land der Denker und Dichter**“ wähnte und u.a. einen Mann wie Johann Wolfgang von Goethe wie eine Monstranz vor sich hertrug und ihn allzu gern als Leuchtboje in sämtlichen Weltmeeren verankert gesehen hätte, schien in Teutonia die Welt noch in Ordnung zu sein. Von diesem einst verehrten Säulenheiligen stammt u.a. der Satz: „Daß Glück ihm günstig sei, was hilft's dem Stöffel, denn regnet's Brei, fehlt ihm der Löffel.“ Und heute, da in diesem Land kaum noch gedichtet wird und sich Denker immer rarer machen, gilt es, das

wehleidige Klagelied anzustimmen: „Daß Glück ihr günstig sei, was nützt's Frau Baerbock, denn regnet's Blei, ist sie dabei.“

*

Dass ausgerechnet olivgrüne Politikerinnen und Politiker nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs einen zweiten Tabubruch vollzogen – im Zuge der Jugoslawien-Zerstückelung Krieg wieder „hoffähig“ zu machen und heute *offen* das Entsenden von Rüstungsgütern in ein Kriegsgebiet abzunicken – ist eine „Leistung“, die dem Bellizismus in der Ära Post-Goethe'scher Belletristik Ehre verleiht. Kein bundesdeutscher Chefdiplomat hat jemals so ungeschminkt einem anderen Land qua Sanktionspaketen „den Ruin“ gewünscht, wie das von dieser „gelernten Völkerrechtlerin“ am 1. März geschah. [1] Und leider haben wir es hier mitnichten mit einer vom Tugendpfad barsch abgedrifteten Einzelperson zu tun; sie ist nur eine Stimme im anschwellenden Chor von Kriegsgelaunten.

Während ihrer Rede vor den Vereinten Nationen in New York führte die bekennende Transatlantikerin Baerbock am 1. März aus:

„Ihre (russischen – RW) Panzer bringen kein Wasser, keine Babynahrung, keinen Frieden. (...) Die Grundsätze der Vereinten Nationen bilden den Rahmen für unseren Frieden: für eine Ordnung auf der Grundlage von gemeinsamen Regeln, dem Völkerrecht, Zusammenarbeit und friedlicher Konfliktbeilegung. Russland hat diese Ordnung brutal angegriffen. Und deshalb geht es in diesem Krieg nicht nur um die Ukraine, nicht nur um Europa, sondern um uns alle.“ [2]

Nachdem sie das auch und gerade im Namen der kleinen Mia (s. den Redetext) erklärte, sattelte sie bei „Anne Will“ am 6. März noch drauf und sagte mit Blick auf den russischen Präsidenten: „Was er tut, ist **Aggression hoch Tausend**“. [3] Wer so redet und das noch mit patziger Gestik unterstreicht, sollte tunlichst die politische Bühne verlassen, weil damit sämtliche Gesprächsfäden mit der anderen Seite gekappt sind und sich Diplomatie selbst ad absurdum führt. Anstatt mit Contenance und Besonnenheit bei strikter Abwägung des gesprochenen Wortes unbedingt auf Deeskalation hinzuwirken!

Zudem: So viel überbordender Zynismus und aufgeplusterte Doppelmoral/Heuchelei waren noch nie. Kein kritisches Sterbenswörtchen dieses Kalibers ward jemals aus dem Munde hochrangiger deutscher Politiker und Diplomaten zu vernehmen, als US-amerikanische „Friedenskrieger“ weitaus zerstörerische Aggressionen gegen Afghanistan, Irak, Syrien, Somalia, Libyen, Jemen u.a. entfesselten. In diesen „Friedenskriegen“ wurde alles „umgepflügt“, was sich den Besatzern in den Weg stellte. Von „humanitären Korridoren“ war nicht einmal die Rede. Ganz im Gegenteil: Es wurden

Streubomben mit verheerender Wirkung für Mensch und Natur eingesetzt, denen zynische Militärstrategen den Namen „Gänseblümchenschneider“ verpasst hatten. Da hätten eine kleine Fatimah oder ein kleiner Hassan noch so laut schreien können; keiner hätte diese Hilferufe auch nur hören wollen!

*

Es ist augenfällig, dass ausgerechnet Staatsmänner, Generäle und Politiker im Westen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs so unverblümt in Kategorien von Allmacht bei gleichzeitigem Vernichtungswahn schwelgten. Man höre sich beispielsweise die Rede von US-Präsident Harry S. Truman an, wie der Einsatz der ersten Atombomben über Hiroshima und Nagasaki gerechtfertigt wurde. [4] Die Städte wurden bewusst fälschlich als „Militärbasis“ bezeichnet. Der Atombombeneinsatz diente eher Testzwecken „an lebendigen Objekten“, was das Massensterben unschuldiger Zivilisten in Kauf nahm, und dem Aufbau einer Drohkulisse gegenüber der damaligen Sowjetunion. Militärisch war Japan längst besiegt und ein Einsatz solch tödlicher Waffen strategisch gänzlich belanglos, was selbst unter hochrangigen US-amerikanischen Militärs unstrittig ist. [5]

Bereits sechs Jahre später befand sich die Welt tatsächlich am Abgrund eines Dritten Weltkrieges. Während des Koreakrieges (1950-53) hatte der frühere Oberbefehlshaber der Alliierten in Fernost und im Pazifik, General Douglas MacArthur, allen Ernstes erwogen, grenznahe chinesische Städte zu „pulverisieren“, d.h., sie durch den gezielten Einsatz atomarer Waffen dem Erdboden gleichzumachen. Auf diese Weise wollte der General den Krieg verkürzen und sein Ego in noch größerem Glanze erstrahlen lassen.

*

Dazu schrieb der ausgewiesene Korea-Kenner und emeritierte Historiker an der University of Chicago, Bruce Cumings:

„In postum veröffentlichten Interviews behauptete MacArthur, einen Plan ausgearbeitet zu haben, mit dem er den Krieg innerhalb von zehn Tagen gewonnen hätte: ‚Ich hätte mehr als 30 Atombomben über das gesamte Grenzgebiet zur Mandschurei abgeworfen.‘ Anschließend hätte er am Yalu, dem Grenzfluss zwischen Nordkorea und China, eine halbe Million nationalchinesischer Soldaten – die sich nach ihrer Niederlage 1949 aus dem kommunistischen China nach Taiwan abgesetzt hatten – eingesetzt und dann zwischen dem Japanischen und dem Gelben Meer einen mit radioaktivem Kobalt verseuchten Landgürtel geschaffen. Da Kobalt zwischen 60 und 120 Jahre aktiv bleibt, wäre dann ‚mindestens 60 Jahre lang keine Invasion über Land nach Südkorea von Norden aus möglich gewesen‘. MacArthur war überzeugt davon, dass die Russen

angesichts dieser extremen Strategie nichts unternommen hätten: „Mein Plan war bombensicher.“ [6]

Das ging Präsident Truman dann doch zu weit. Am 11. April 1951 musste MacArthur seinen Hut nehmen, was in seiner Heimat, wo er als Kriegsheld gefeiert wurde, zu beträchtlichen Protesten und Demonstrationen führte. Der Historiker Niall Ferguson verglich die seinerzeit innenpolitisch aufgewühlte Stimmung mit der römischen Geschichte:

„1951 war wohl der einzige Moment in der Geschichte, in dem Amerika kurz davorstand, das Schicksal der Römischen Republik zu teilen. Der Mann, der die Rolle Cäsars gespielt hätte, war General Douglas MacArthur. [...] Er überschritt gewissermaßen den Rubikon, als er Truman auch öffentlich kritisierte. Die Herausforderung des Präsidenten fand nicht nur den Beifall, sondern auch die Unterstützung der Führung der Republikaner im Kongress sowie eines beachtlichen Teils der konservativen Presse. Als Truman ihn ablösen ließ und er zu Hause als Held empfangen wurde, schien die Verfassung zur Disposition zu stehen.“ [7]

„Vom 25. Juni 1950 bis zum 27. Juli 1953 (die Zeit des Koreakrieges – RW) kamen nach konservativen westlichen Schätzungen über 4,6 Millionen Koreaner ums Leben, einschließlich drei Millionen Zivilisten im Norden und 500.000 Zivilisten im Süden der Halbinsel“

hieß es in dem am 23. Juni 2001 in New York verkündeten Urteil des *Korea International War Crimes Tribunal* unter dem Vorsitz des ehemaligen US-Justizministers Ramsey Clark. Weiter hieß es in diesem Verdikt:

„Die Beweise für die US-Kriegsverbrechen, die diesem Tribunal präsentiert wurden, lieferten Augenzeugenberichte und Dokumente über Massaker an Tausenden Zivilisten, die von den US-amerikanischen Militärstreitkräften während des Krieges im Süden Koreas verübt wurden. Darüber hinaus gab es erdrückende Beweise der kriminellen, teils genozidmässig betriebenen US-Politik im Norden Koreas, wo systematisch die meisten Häuser und Gebäude durch US-Artilleriefeuer und Luftangriffe in Schutt und Asche gelegt (...) und geächtete Waffen sowie biologische und chemische Kampfmittel im Krieg gegen seine Bevölkerung eingesetzt wurden.“

*

Der Koreakrieg wird mitunter auch als „der Krieg vor Vietnam“ bezeichnet. Eine zutreffende Beschreibung, was das Ausmaß des Gemetzels betraf, in deren Verlauf auch und gerade manifester Rassismus und Antikommunismus als schmutzige Schaumkronen an die Oberfläche gespült wurden. Vernichtungsphantasien hegten vor

allein solche Militärs wie Curtis E. LeMay, der sein Todes„handwerk“ als Kommandeur des *XXI. Bomber Command* und Oberbefehlshaber des strategischen Luftkriegs gegen Japan begann. LeMay war überdies verantwortlich für den Einsatz von Napalmbomben gegen japanische Städte, die während des Koreakrieges erstmalig flächendeckend und landesweit eingesetzt wurden. Allein Tokio wurde in den Monaten von Dezember 1944 bis August 1945 über 30-mal das Ziel US-amerikanischer Bombenangriffe, in deren Verlauf die Stadt zur Hälfte in Schutt und Asche gelegt wurde und weit über 100.000 Menschen ums Leben kamen. [8]

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde LeMay im Pentagon stellvertretender Leiter des *Air Staff for Research and Development* und 1947 nach Europa beordert, wo er die Position des Kommandeurs der *US Air Forces in Europe (USAFE)* übernahm. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Organisation, Planung und Durchführung der Berliner Luftbrücke 1948/49 beteiligt. Als eingefleischter Antikommunist plädierte er für atomare Schläge gegen die Sowjetunion, bevor diese überhaupt über ein nennenswertes Arsenal solcher Waffen verfügte. Und bereits in der Frühphase des Vietnamkrieges machte er sich für eine zu der Zeit noch unpopuläre massive militärische Intervention stark:

„LeMay wird das sinngemäße Zitat unterstellt, man solle ‚Vietnam zurück in die Steinzeit bomben‘. Obwohl LeMay ab Februar 1965 nicht mehr im Amt war, wirkte sich seine militärische Doktrin insbesondere im nunmehr zum Krieg eskalierten Vietnamkonflikt nachhaltig aus. Seine Strategie massiver taktischer und strategischer Luftangriffe wurde alsbald von der US Air Force umgesetzt und als generelle Doktrin lange Zeit beibehalten. Die hieraus resultierenden Flächenbombardements Süd- sowie Nordvietnams, von Laos und Kambodscha forderten bei relativ geringer militärischer Wirkung hunderttausende zivile Todesopfer.“ [9]

*

Als in den 1990er Jahren der einstige US-Verbündete Irak, der zuvor als Aggressor gegen Iran in Washington geschätzt war, zu einem unerbittlichen Gegner und Feind avancierte, wurde das Regime Saddam Husseins mit Bombenkampagnen erschüttert, mit schwerwiegenden Sanktionen abgestraft und über das Land Flugverbotszonen eingerichtet. Für den damaligen US-Präsidenten Bill Clinton stand ein Regimewechsel in Bagdad hoch auf der politischen Agenda.

Am 12. Mai 1996 strahlte *CBS News* im Rahmen der von Leslie Stahl moderierten Sendung *60 Minutes* ein Interview mit Madeleine Albright aus, die zu dieser Zeit Clintons UN-Botschafterin in Washington war. Die Interviewerin verwies in diesem Zusammenhang auf das bis dato verheerendste Sanktionsregime der Geschichte, das nach Schätzungen der Vereinten Nationen bis zu einer Million Iraker das Leben kostete,

die überwiegende Mehrheit von ihnen Kinder. Dann fragte Frau Stahl die Botschafterin: „Wir haben gehört, dass eine halbe Million Kinder gestorben sind. Ich meine, das sind mehr Kinder, als in Hiroshima starben. Und – und, wissen Sie, ist der Preis es wert?“ Madeleine Albright antwortete wörtlich: „Ich denke, das ist eine sehr schwierige Entscheidung, aber der Preis – wir denken, **der Preis ist es wert.**“ [10]

Halten Sie hier bitte einen Moment inne. Dann stellen Sie sich vor, heute tauchte ein hochrangiger russischer Diplomat in der Talkshow eines namhaften russischen Senders auf und erklärte en passant, 500.000 ukrainische Kinder „seien den Preis“ der „Sonderoperationen“ seines Landes gegen das Nachbarland wert – nicht auszudenken, welchen medialen Amoklauf ein solches Statement im „Westen“ provozieren würde!

Dieses ungeheuerliche Statement von Frau Albright, die ja immerhin nach ihrem Job als UN-Botschafterin als erste Frau zur Außenministerin der Vereinigten Staaten avancierte, fand seinerzeit in den westlichen Leit- oder Mainstream-Medien auffällig wenig Beachtung, von Empörung ganz zu schweigen. Zwar nahm, dass sei fairerweise hinzugefügt, diese Dame später ihre Bemerkung in *60 Minutes* zurück und verwies darauf, dass sie sich seitdem bereits tausendfach entschuldigt habe. Das freilich klang wenig glaubwürdig aus dem Munde einer Person, die auch später sämtliche Aggressionskriege ihres Landes vollumfänglich befürwortete und unterstützte. [11]

*

Anders klang die „Entschuldigung“ des Ex-„Falken“ und früheren Verteidigungsministers Robert S. McNamara, der auf dem Höhepunkt des Vietnamkrieges Mitte der 1960er Jahre als Verteidigungsminister im Pentagon das Zepter führte und in seinen Memoiren konstatierte: „Mit Blick auf Vietnam haben wir uns geirrt, **schrecklich geirrt.**“ [12]

In dem von Errol Morris gedrehten Dokumentarfilm *The Fog of War* [13] gesteht McNamara, wie Andreas Busche in seiner Rezension im *Freitag* anmerkte, aber gerade so viel an moralischer Verantwortung ein, wie für seinen Seelenfrieden verträglich ist:

„Morris, zweifellos ein technisch hervorragender Filmemacher, degradiert sich dabei zum Erfüllungsgehilfen. Gemeinsam mit McNamaras Autobiographie In Retrospect fungiert Fog of War als Lebenszeugnis eines Mannes, dem es angesichts der politischen Reichweite seiner Entscheidungen entschieden an kritischer Distanz mangelt. Er ringt sich schwerwiegende Selbsteinschätzungen ab wie die, dass, hätten die USA den Zweiten Weltkrieg verloren, er und General Curtis E. LeMay ganz sicher der Kriegsverbrechen angeklagt worden wären – um etwas später im Film, bei der Frage der Verantwortung für die Napalmteppiche, wieder in den Nebel des Vergessens abzutauchen. Die Antwort auf Morris' Frage, wer denn letztendlich die politische

Verantwortung für den Vietnam-Krieg getragen habe, fällt eindeutig aus: Der Präsident.“
[14]

Busche weiter:

„Morris‘ dokumentarische Haltung erweist sich als schwammige Schein-Objektivität, wenn seine auffälligsten journalistischen Eingriffe in affirmativen Zurufen aus dem Kamera-Off bestehen. Aber nicht nur verbal gibt Morris seinem Gegenüber moralische Steilpässe. Die gesamte Bildmontage zielt darauf ab, McNamara zur historischen Autorität zu erheben. Ein Anspruch, der moralisch nicht gerechtfertigt ist. (...) Die Selbstsicherheit, mit der McNamara vor die Kamera tritt, ist von der ersten Sekunde an frappierend. Selbst wenn er von Brandbombenteppichen auf Tokio und schwerwiegenden militärischen Entscheidungen zu Zeiten des Vietnamkriegs spricht, nimmt er vor der Kamera jene autoritäre Haltung ein, die ihm schon in den fünfziger Jahren den Ruf eines arroganten Machtmenschen eingebracht hat. (...) ‚Sei darauf vorbereitet, deine Erfahrung stets neu zu hinterfragen‘ lautet die achte Lehre aus dem Leben des Robert S. McNamara. Einem Mann jedoch, der den Krieg als Schicksalsgebilde versteht, als eine Art Naturphänomen und nicht als einen von Menschenhand geschaffenen Umstand, will man solche Einsichten nicht so recht abkaufen.“ *[15]*

*

Erinnern Sie sich noch an Mr. Jamie Shea? Das war jener Mann, der als Sprecher der NATO während des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges gegen Jugoslawien im Jahre 1999 jeden Morgen mit verschmitztem Grinsen vor dem internationalen Pressekorps die letzten Kriegsmeldungen verkündete und kommentierte. Und das in einer Manier, als hätte der Mann mal wieder erfolgreich einen Reifenwechsel hinter sich gebracht. Shea ward der Prototyp ebenso verschlagenen wie knallharten Verdrehens, Abwiegelns, Lügens und gleichzeitig *der* Verkünder des „Kollateralschadens“, ein Wort, das bis dahin eigentlich nur in der Medizin und Biologie bekannt war. *[16]* Mr. Shea gebührt u.a. das „Verdienst“, dass in jenem Kriegsjahr als „Unwort des Jahres“ das Wort „**Kollateralschaden**“ gekürt wurde. Eine Entscheidung, welche die Jury seinerzeit wie folgt begründete:

„Dieser in deutschen Medien nur halb übersetzte Begriff aus der NATO-offiziellen Berichterstattung über den Kosovo-Krieg vernebelte auf doppelte Weise die Tötung vieler Unschuldiger durch NATO-Angriffe. ‚Kollateralschaden‘ lenkte mit seiner imponierenden Schwerverständlichkeit vom schlimmen Inhalt dieser Benennung ab und verharmloste – auch und gerade wenn man den Begriff wörtlich nimmt – die militärischen Verbrechen in diesem nicht erklärten Krieg als belanglose Nebensächlichkeit.“ *[17]*

*

Bis zur Jahreswende 2017/18 galt die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK – Nordkorea) als weltweit ideeller Gesamtschurke, der sich anmaßte, sogar Interkontinentalraketen zu testen und internationalen Sanktionen die Stirn zu bieten. Um diesen „Schurken“ zurechtzuweisen und dem „Raketenmann“ – wie Nordkoreas Staatschef Kim Jong-Un von dem damaligen Machthaber im Weißen Haus gern karikiert wurde – Einhalt zu gebieten, holte US-Präsident Donald Trump Mitte September 2017 zu einem Rundumschlag aus und drohte der DVRK in seiner ersten Rede vor der UN-Vollversammlung in New York mit der „**völligen Vernichtung**“. [18] Sollte die Regierung Nordkoreas mit ihren Atomwaffen die USA oder amerikanische Verbündete bedrohen, so Trump, bliebe seinem Land keine andere Wahl, als einen noch nie dagewesenen Sturm von „*Feuer und Zorn*“ gegen die DVRK zu entfachen. Der Machthaber in Washington übte in seiner etwa 45-minütigen Rede gleichzeitig harsche Kritik an Iran, dessen Regime er einen Export von Gewalt und Extremismus vorwarf. Er deutete einen Ausstieg der USA aus dem internationalen Atomabkommen mit Teheran an.

Meines Wissens war dies das erste Mal, dass der weltweit mächtigste Politiker vor einem weltweiten Plenum offen die Vernichtung eines anderen Landes mitsamt seiner Bevölkerung androhte. Eine angemessene Reaktion darauf – nämlich sofort den Plenarsaal der Vereinten Nationen als Protest darauf zu verlassen – unterblieb! Anders viereinhalb Jahre später: Als der russische Außenminister Sergei Lawrow inmitten des Krieges gegen die Ukraine zugeschaltet wurde, verließen gleich scharenweise die Anwesenden den Saal.

Lindsey Graham, wie Trump Mitglied der Republikanischen Partei und seit 2003 Senator des US-Bundestaates South Carolina, vertrat mit Blick auf Nordkorea dieselbe Position, unterstützte vorbehaltlos die letzten Angriffskriege der USA und setzt sich heute für den massiven Einsatz von Drohnen zwecks Überwachung der Landesgrenzen ein. Anfang März machte er erneut auf sich aufmerksam, als er via Twitter Russen dazu aufrief, Präsident Putin zu töten. [19]

Titelbild: zef art/shutterstock.com

[«1] [rnd.de/politik/ukraine-krieg-baerbock-ueber-sanktionen-das-wird-russland-ruinieren-RZDYS2DEPRK5OST7ZGGRZ6UN4I.html](https://www.rnd.de/politik/ukraine-krieg-baerbock-ueber-sanktionen-das-wird-russland-ruinieren-RZDYS2DEPRK5OST7ZGGRZ6UN4I.html); [handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-baerbock-sanktionen-werden-russland-ruinieren/28107296.html?ticket=ST-10052798-jzLHWtSUjqN2A6jqeglc-ap4](https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-baerbock-sanktionen-werden-russland-ruinieren/28107296.html?ticket=ST-10052798-jzLHWtSUjqN2A6jqeglc-ap4) & [n-](#)

[tv.de/mediathek/videos/politik/Beschlossenes-Sanktionspaket-wird-Russland-ruinieren-article23155892.html](https://www.tv.de/mediathek/videos/politik/Beschlossenes-Sanktionspaket-wird-Russland-ruinieren-article23155892.html)

[«2] *Rede von Außenministerin Annalena Baerbock bei der Notstandssondertagung der VN-Generalversammlung zur Ukraine – Auswärtiges Amt* * kiew.diplo.de/ua-de-/2514782

[«3] *Baerbock kritisiert Putin und verteidigt Nato-Politik: „Was er tut, ist Aggression hoch Tausend“ – Politik – Tagesspiegel* * tagesspiegel.de/politik/baerbock-kritisiert-putin-und-verteidigt-nato-politik-was-er-tut-ist-aggression-hoch-tausend/28137068.html

[«4] *Präsident Trumans Radioansprache zur Atombombe auf Hiroshima – SWR2* * swr.de/swr2/wissen/archivradio/praesident-truman-august-1945-radioansprache-atombombe-auf-hiroshima-100.html

[«5] *Rainer Werning: „Regen der Zerstörung aus der Luft“* * nachdenkseiten.de/?p=63618

[«6] *Bruce Cumings: Napalm über Nordkorea* * monde-diplomatique.de/artikel/!662464 & Du-Yul Song/Rainer Werning: *Korea: Von der Kolonie zum geteilten Land*. Wien 2012: Promedia

[«7] *Niall Ferguson: Das verleugnete Imperium. Chancen und Risiken amerikanischer Macht*. Berlin 2004: Propyläen & *William Manchester: American Caesar: Douglas MacArthur, 1880-1964*. Boston 1978: Little, Brown and Co.

[«8] *Johann Althaus: Curtis LeMay: Die US-Version von „Bomber“ Harris – WELT* * welt.de/geschichte/kopf-des-tages/article233173517/Curtis-LeMay-Die-US-Version-von-Bomber-Harris.html

[«9] de.wikipedia.org/wiki/Curtis_E._LeMay

[«10] youtube.com/watch?v=FbIX1CP9qr4

[«11] *David Marchese: Madeleine Albright Thinks It's Good When America Gets Involved – The New York Times* * nytimes.com/interactive/2020/04/20/magazine/madeline-albright-interview.html & *Amy Goodman: Democracy Now! Confronts Madeleine Albright on the Iraq Sanctions: Was It Worth the Price? | Democracy Now!* * democracynow.org/2004/7/30/democracy_now_confronts_madeline_albright_on

[«12] *Robert S. McNamara with Brian Van De Mark: In Retrospect. The Tragedy and Lessons of Vietnam*, New York 1995: Random House, Inc. / deutsche Ausg.: Robert S.

McNamara: *Vietnam – Das Trauma einer Weltmacht*, München 1997: Goldmann – Kernpassagen daraus: „Wir haben uns schrecklich geirrt (...) Amerikanische Sprühaktionen haben zu keiner Zeit zu irgendeiner tatsächlichen und dauerhaften Sicherheit Südvietnams geführt (...).“ Die damals angenommene „nordvietnamesische Gefahr“ sei während des Kalten Krieges vollkommen überbewertet worden. Der Vietnamkrieg, so McNamaras rückblickendes Resümee, war „ein furchtbarer Irrtum.“

[«13] Errol Morris: *The Fog of War* (2003): errolmorris.com/film/fow.html

[«14] Andreas Busche: *Im Kino | Geschichte nach Art des Strategen – der Freitag*
* freitag.de/autoren/andreas-busche/geschichte-nach-art-des-strategen

[«15] Ebd.

[«16] Lutz Kinkel: *Sprache der Politik (I): Jamie Shea und der Kollateralschaden* | STERN.de * stern.de/politik/deutschland/sprache-der-politik-i-jamie-shea-und-der-kollateralschaden-3497804.html

[«17] Ebd. & eine kritische Würdigung Sheas liefert u.a. Ann Talbot: *NATO-Sprecher Jamie Shea: Die Erziehung eines Kriegspropagandisten – World Socialist Web Site*
* wsws.org/de/articles/1999/06/sheaj22.html

[«18] Thomas Seibert: *Rede vor Vereinten Nationen: Trump droht Nordkorea mit „völliger Vernichtung“ – Politik – Tagesspiegel* * tagesspiegel.de/politik/rede-vor-vereinten-nationen-trump-droht-nordkorea-mit-voelliger-vernichtung/20348626.html

[«19] *US-Senator ruft zur Ermordung von Putin auf* * berliner-zeitung.de/welt-nationen/us-senator-ruft-zur-ermordung-von-putin-auf-li.215394

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=82083>



20. März 2022 um 14:00 Ein Artikel von [Rainer Werning](#)

Randnotizen zu Doppelmoral, Heuchelei, Sprachverluderung und zum Schwinden einer Diskussionskultur in Zeiten coronaler Kriegsstimmung.

Auf diesen Seiten erschien von unserem Autor **Rainer Werning** am 2. März sein letzter Text mit dem Titel „Im Amnesie-Taumel einer ‚Zeitenwende‘“. Seitdem haben sich die Dinge im Kriegsschatten der Ukraine nochmals – mehr zum Schlechten als zum Guten – so sehr gewendet, dass er im folgenden zweiteiligen Beitrag alles Revue passieren lässt und in historische Zusammenhänge einbettet.

Hier können Sie noch einmal [den ersten Teil des Artikels](#) lesen.

*

Wie kommt es eigentlich, dass wir – zumindest was die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg betrifft – ausschließlich und exponiert aus dem Munde hochrangiger westlicher Politiker und Militärs bzw. Militärstrategen solche martialischen Töne vernehmen, die offen zu Vernichtung und Zerstörung aufrufen, wo doch angeblich „der Westen“ als Gralshüter solch hehrer Ideale wie Aufklärung, Vernunft, Rationalität, Liberalismus und Demokratie gelten soll? (1) Derartiges ist mir seitens Stimmen aus dem, was einst als *Trikont* (Asien, Afrika & Lateinamerika) bezeichnet wurde, nicht bekannt. Sieht man von peripheren Randfiguren wie Indonesiens Ex-Präsident Suharto, Pol Pot in Kambodscha und Joseph Estrada aus den Philippinen einmal ab. (Gern lasse ich mich belehren, was möglicherweise die Komplettierung einer solchen Liste betrifft.)

Suharto ging es seit 1965/66 um die „Ausrottung des Kommunismus“ auf dem Archipel. Pol Pot wollte nach dem Sieg der Roten Khmer 1975 die Gesellschaft in „Altvolk“ und „Neuvolk“ eingeteilt sehen, wobei Letzterem, der vorwiegend bäuerlichen Landbevölkerung, die Schlüsselrolle im sogenannten *Demokratischen Kampuchea* zufallen sollte. Unter „Altvolk“ wurden indes all jene subsumiert, die es galt, als „frühere Kollaborateure des US-hörigen Lon-Nol-Regimes, korrupte Staatsbedienstete, Intellektuelle, Städter und pro-vietnamesische Agenten“ systematisch zu unterdrücken, zu verfolgen und/oder zu „liquidieren“. Estrada verkündete auf dem Höhepunkt der (ersten telegenen) Geiseldramas auf den Inseln im Sommer 2000 den **„totalen Krieg“** gegen die Moros, die vorwiegend muslimische Bevölkerung in den Südphilippinen. Die dortige *Abu-Sayyaf*-Gruppe hatte am Ostermontag 2000 knapp ein Dutzend westeuropäische Touristen (darunter auch Mitglieder der Familie Wallert aus Göttingen) aus dem malaysischen Ferienressort Sipadan entführt und bis Mitte September 2000 auf der Insel Jolo als Geiseln gehalten.

Bis diese durch Zahlung hoher Lösegelder, die von libyscher Seite vorgestreckt wurden, wieder auf freien Fuß kamen. (2)

*

Der US-amerikanische Verfassungsrechtler und Autor John W. Whitehead ist u.a. Gründer und Präsident des *The Rutherford Institute*, das sich seit seiner Gründung 1982 der Verteidigung der bürgerlichen Freiheiten und der Menschenrechte verschrieben hat. Gemäß dem Motto: „Es ist unsere Aufgabe, die Regierung dazu zu bringen, sich an die Regeln der Verfassung zu halten.“ Er verfasste kürzlich einen Essay mit dem Titel *Ewige Tyrannei: Endlose Kriege sind der Feind der Freiheit*, in dem er sich kritisch mit der virulenten „**Kriegskultur**“ in seinem eigenen Land auseinandersetzt. Whitehead schreibt dort:

„Zwei Jahre, nachdem COVID-19 die Welt in einen Zustand des globalen Autoritarismus versetzt hat, gerade als die Toleranz der Menschen für schwerfällige Mandate endlich abgenutzt zu sein scheint, werden wir auf die nächste Ablenkung und die nächste Belastung für unsere Wirtschaft vorbereitet.“

Doch die Überwachung des Globus und das Führen endloser Kriege im Ausland machen Amerika – oder den Rest der Welt – nicht sicherer, sie machen Amerika ganz sicher nicht wieder großartig und sie treiben die USA unbestreitbar tiefer in die Schulden.

Selbst wenn wir alle militärischen Einmischungen der Regierung beenden und alle Truppen nach Hause holen würden, dauerte es Jahrzehnte, die Kosten für diese Kriege zu begleichen und die Gläubiger der Regierung loszuwerden.“ (3)

Und der Autor fährt fort:

„Krieg ist zu einem riesigen Geldgeschäft geworden, und die US-Regierung ist mit ihrem riesigen Militärimperium einer der besten Käufer und Verkäufer.“

Was die meisten Amerikaner – denen unablässig eingetrichtert wurde, dass Patriotismus bedeutet, die Kriegsmaschinerie zu unterstützen – nicht erkennen, ist, dass diese andauernden Kriege wenig damit zu tun haben, dem Land Sicherheit zu beschern, sondern alles damit zu tun haben, einen militärisch-industriellen Komplex zu stützen, der weiterhin fast jeden Aspekt unseres Lebens beherrscht, diktiert und gestaltet.

Bedenken Sie: Wir sind eine militärische Kultur, die sich in ständiger Kriegsführung befindet. Die meiste Zeit unserer Existenz waren wir eine Nation im Krieg. Wir sind eine Nation, die vom Töten lebt, durch Rüstungsaufträge, Waffenherstellung und endlose Kriege.

Auch in der Unterhaltung, in den Nachrichten und in der Politik werden wir mit einer ständigen Diät der Gewalt gefüttert.

Die gesamte militärische Ausrüstung, die in Blockbuster-Filmen zu sehen ist, wird – auf Kosten der Steuerzahler – im Austausch für sorgfältig platzierte Werbespots bereitgestellt.

Als ich in den 1950er Jahren aufwuchs, endete fast jeder klassische Science-Fiction-Film damit, dass das heldenhafte amerikanische Militär den Tag rettete, ob es nun Kampfpanzer in *Invaders from Mars* (1953) oder militärische Straßensperren in *Invasion of the Body Snatchers* (1956) waren.

Was ich damals als Schuljunge nicht wusste, war das Ausmaß, in dem das Pentagon dafür bezahlte, als Amerikas Retter dargestellt zu werden. Als meine eigenen Kinder heranwuchsen, war es Jerry Bruckheimers Blockbuster *Top Gun* – er entstand mit Unterstützung und Ausrüstung des Pentagon – der den Stolz der Bürger auf das Militär steigerte.“ (4) (eigene Übersetzung: RW)

*

Ein Bericht des Projekts *Costs of War* der Brown University in Providence, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Rhode Island und eine der ältesten und renommiertesten Universitäten der USA, zeigt, dass 20 Jahre Krieg nach 9/11 die USA bis zum 1. September 2021 schätzungsweise 8 Billionen Dollar gekostet haben und mehr als 900.000 Menschen getötet wurden. (5) Infolge dieser Kriegsgeschehen und angesichts sich verschlechternder Klimabedingungen sind außerdem massenhaft Flüchtlinge „produziert“ worden, deren Zahl von Jahr zu Jahr wächst:

„Stellen Sie sich einmal Folgendes vor: Im Jahr 2020 schätzte das unschätzbare *Costs of War Project* der Brown University, dass Washingtons katastrophaler, zwei Jahrzehnte andauernder globaler Krieg gegen den Terror von den Philippinen und Afghanistan über den Nahen Osten bis nach Nordafrika 37 Millionen Menschen entwurzelt und vertrieben hat – eine wahrlich verblüffende Zahl.

Jetzt, nach einer erneuten Untersuchung der Ergebnisse dieser 20 Jahre Invasionen, Luftangriffe, Kommandoüberfälle, Nationenbildung (oder eher Entstaatlichung) und wer weiß, was noch alles, haben die Forscher des Projekts diese Zahl auf 38 Millionen erhöht, und das Verblüffende daran ist, dass sie vermuten, dass dies nur eine Untergrenze aufweist. Die wahre Zahl könnte irgendwo zwischen 49 und 60 Millionen Menschen liegen, die zu Binnenvertriebenen oder Flüchtlingen geworden sind, die aus ihren Heimatländern fliehen. Wir sprechen also von mehr Vertriebenen als jemals zuvor

im 20. Jahrhundert, abgesehen von den Jahren um den Zweiten Weltkrieg. Versuchen Sie, sich das einen Moment lang zu vergegenwärtigen – und denken Sie dabei noch nicht einmal an die geschätzten **200 Millionen bis 1,2 Milliarden Flüchtlinge**, die innerhalb der nächsten drei Jahrzehnte durch künftige Schrecken des Klimawandels auf diesem Planeten in Bewegung geraten könnten.“ (6) (eigene Übersetzung: RW)

*

Zwei Jahre Corona-Pandemie und jetzt Krieg haben bei vielen Menschen zu massiven Ohnmachtsgefühlen geführt – genährt durch eine Mischung aus Panikmache, geschürter Angst und lähmender Furcht. Gezielte Aufklärung, sachliche Information und ein zu diesem Zweck interdisziplinär gebildetes Fachgremium anstelle regierungsfreundlicher Virologen und Epidemiologen als bestellte Kassandrarufer – Fehlanzeige. Kein Wunder, dass Desorientierung, Hilf- und Ratlosigkeit und Dauerfrust einen Humus schufen, aus dem Mythenbildung, tatsächliche oder vermeintliche Verschwörungstheorien oder schlicht bizarre Erzählungen üppig ins Kraut schießen konnten. Dazu erklärte kürzlich das Kölner *Rheingold-Institut* unter der Leitung seines Gründers, des Psychologen und Sachbuchautors Stephan Grünewald (7), und auf der Basis eigener Befragungen:

„Die Bürger erleben einen plötzlichen Einbruch einer bedrohlichen Kriegswirklichkeit, von der sie das Gefühl haben: Das hat ein Eskalationspotenzial, das unvorstellbar ist.“ (8)

Grünewald beschrieb den Zustand mit „**Melancovid**“:

„Gerade junge Leute spürten, dass man gefühlt seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in einer ‚Krisenpermanenz‘ lebe. Neben Corona müsse man auch an die Finanzkrise und die Klimakrise denken. Der russische Angriff auf die Ukraine habe nun obendrauf eine ‚ungeheure Wucht‘ entwickelt, berichtete Grünewald aus den geführten Gesprächen mit Bürgern. Viele hätten ihre Sehnsüchte in einer Art ‚Enttäuschungs-Prophylaxe‘ zurückgeschraubt.

Weniger als ein Viertel (22,6 Prozent) habe in der Befragung etwa angegeben, wieder zu der Lebensfülle und Risikobereitschaft der Zeit vor Corona zurückkehren zu wollen. 30,5 Prozent hätten an sich eine gewisse Antriebslosigkeit beobachtet. 29 Prozent hätten an einigen Dingen die Lust verloren, die ihnen früher Freude bereitet hätten.“ (9)

*

Dieser Krieg hat wie die seit zwei Jahren währende Pandemie dazu geführt, dass unterschiedliche Meinungen in einem aufgeheizten Klima von Vorverurteilungen und rigider Rechthaberei kaum noch ausgetauscht und diskutiert, sondern stattdessen vorgefertigte Standpunkte nur noch zementiert werden. Von der seit Kindesbeinen an

gepriesenen Vernunft, Rationalität und Einfühlsamkeit, die angeblich unseren Kulturkreis in besonderer (positiver) Weise auszeichnen (sollen), ist von Monat zu Monat immer weniger zu spüren. **Oktrois, Verbote, Einschränkungen** von Grundrechten und Ausgrenzungen bestimmen zunehmend den Alltag und scheinen zur Norm zu werden. Diese neue „normative Kraft des Faktischen“ hat mittlerweile auch langjährige persönliche Beziehungen vergiftet oder platzen lassen. Ich dachte, es könnte mir durch Besonnen- und Gelassenheit sowie durch ungetrübte Disputfreude im Geiste aufklärerischen Wirkens irgendwie gelingen, sich solchen Erfahrungen zu entziehen und dagegen gewappnet zu sein.

Ich habe mich geirrt. Spätestens seit Ende Februar, mit Beginn der in Berlin offiziell verkündeten „Zeitenwende“, erlebe ich, wie Freundschaften, die ein halbes Jahrhundert unerschütterlich waren, nunmehr tief erschüttert wurden. Vielleicht ist jetzt ja sogar der Zeitpunkt gekommen, wo einst gemeinsame Tischtücher zerschnitten werden.

*

Kürzlich schrieb mir ein langjähriger Freund und Genosse, von Haus aus Physiker, der lange Jahre im *Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)* tätig war:

„Erschrocken hat mich in den letzten Tagen die Reaktion der deutschen Wissenschaftsorganisationen, insbesondere der Allianz der Wissenschaftsorganisationen (Alexander von Humboldt-Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Helmholtz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftsrat), die fordern, ‚bereits zum jetzigen Zeitpunkt wird jedoch empfohlen, dass wissenschaftliche Kooperationen mit staatlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen in Russland mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres eingefroren werden.‘ Aus meiner Sicht muss man jetzt genau das Gegenteil tun: Kooperation mit den Wissenschaftlern in Russland fördern. Russische Kollegen und Kolleginnen zu Parias zu machen, ist das Gegenteil von allem, wofür für mich Wissenschaft steht.“

Und der gute Freund führte weiter aus:

„Die Max-Planck-Gesellschaft formuliert dazu (28.2.2022): ‚Dieser Krieg wird auch zu schweren Verwerfungen und Einschränkungen in der Wissenschaft führen. Das ist umso trauriger, als es gerade auch in Kooperation mit russischen Kolleginnen und Kollegen wichtige Forschungsprojekte gibt, die einen Beitrag zur Lösung der drängenden globalen Probleme unserer Zeit, insbesondere dem Klimawandel leisten sollen. Die aktuelle Lage lässt uns aber leider keine Wahl. Deutschland wird Sanktionen daher auch im Bereich

der Forschung anwenden, um auf die aktuelle Aggression des russischen Regimes zu reagieren.’

(...) Wie **geschichtsvergessen** sind solche und andere Stellungnahmen, die man auf dem Portal ‚pro-physik‘ nachlesen kann. Erschrocken hat mich an den bisherigen Stellungnahmen, dass mit zweierlei Maß gemessen wird. Wurde auf den Angriffskrieg der USA und einiger Verbündeter 2003 gegen den Irak (wegen nicht-vorhandener Massenvernichtungswaffen) so reagiert? Wurden da die Kooperationen mit amerikanischen und britischen Wissenschaftlern eingefroren? Wurde nach der Invasion in Afghanistan 2001 so reagiert? Wurde nach der Zerbombung Libyens 2011 durch die USA, Frankreich und Großbritannien so reagiert? Wurde der Angriffskrieg gegen Jugoslawien (Präventivkrieg, um ‚ein zweites Auschwitz‘ zu verhindern) so bewertet? Die Liste von Kriegen seitens der westlichen ‚Wertegemeinschaft‘ ist leider sehr lang. Aber zu keinem Zeitpunkt hat man auf Kontakte zur Wissenschaft in dem jeweiligen Land verzichtet und macht das heute auch nicht in Bezug zum z.B. Iran. Selbstverständlich ist der Krieg in der Ukraine zu verurteilen (auch wenn es Sinn macht, die Hintergründe genau zu studieren) und es ist entsetzlich, welches Leid über die Bevölkerung gebracht wird. Und natürlich ist auch dieser Krieg durch nichts zu rechtfertigen. Aber aus dem Charakter auch dieses Krieges als Angriffskrieg zu schlussfolgern, man muss alle Kooperationen mit russischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen einfrieren oder abbrechen, ist für mich erschreckend. Die Hetze gegen alles ‚Russische‘ in den Medien erinnert mich an dunkle Zeiten in diesem Land. Diese Stellungnahmen übertreffen alles, was ich zu Zeiten des Kalten Krieges erlebt habe.“ (10)

Die Antwort darauf folgte prompt aus der Feder eines anderen Freundes aus Jugendjahren (zu dritt arbeiteten wir in den 1970er Jahren gemeinsam in einem Verlagskollektiv), der nach seinem Magisterabschluss in Publizistik und Soziologie langjährig im Mediengewerbe tätig war:

„Deinen Furor solltest Du besser bremsen, der ist aus der Zeit gefallen! Putins Krieg ist gerade einmal 5 Tage alt, und er beginnt aus Ärger, Frustration, Paranoia alle Hemmungen zu verlieren. Lässt Schulen, Krankenhäuser, ja auch Universitäten angreifen. In so einer Situation zu sagen, Wissenschaft ist ‚ideologiefrei‘, grenzt an Realitätsverschiebung in Putinschen Ausmaßen. ALLE russischen Institutionen müssen spüren, dass die Putinsche Aggression weltweit geächtet ist und sie mit im Boot sitzen. Bis sich hoffentlich bald der Aufstand der Anständigen manifestiert und Putin in seine Schranken weist, besser noch verjagt. Hat ja erstaunlicherweise historisch schon anderswo geklappt. Wenn die Wissenschaft sich hier wegduckt, ist das ein jämmerliches Versagen.“

Wie schnell doch in heutigen Zeiten Gewissheiten „verdunsten“ und kritischer (Rest-)Verstand wie das sprichwörtliche Kind mit dem Bade ausgekippt wird!

*

Was ist, was bleibt? Der erstmalig 1981 aufgetauchte Spruch „Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“ (11) ist vollends verbleicht. Was damals die Herzen friedensbewegter Menschen wohligh frohlocken ließ, ist 41 Jahre später zu einem „Stell Dir vor, es ist Krieg und viele steißtrommeln mit“ verkommen. Über die stromlinienförmige Ver(bl)ödung in den sogenannten Mainstream- oder Leitmedien ist auf diesen Seiten häufig und ausführlich berichtet worden. Das geht so weit, dass mittlerweile – wie beispielsweise in der *Berliner Zeitung* am 5. März geschehen – von in Deutschland grassierendem „**toxischem Pazifismus**“ schwadroniert wird. (12) Die EU, offensichtlich auch ihrerseits auf Einhegung von Dissens und Protest erpicht, verbietet russische „Feindsender“ (13), als gewährte sie eine unmittelbare Störung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung. Alles gemäß dem Motto: Krieg ist Frieden, Frieden schaffen mit noch mehr Waffen! Und: Denken Sie daran, wie lange das Geeiere dauerte, bis auch das Wirken der Bundeswehr in Afghanistan jenseits von „humanitärem Einsatz“ und „Mission“ als das bezeichnet wurde, was es von Anfang an war – ein *Kriegseinsatz*!

Dieser „Neusprech“ wird gleichermaßen auch von der anderen Seite praktiziert. Am 5. März verabschiedete das russische Parlament ein Gesetz, das bei einer Veröffentlichung von „Falschnachrichten“ über die russischen Streitkräfte Haftstrafen von bis zu 15 Jahren sowie hohe Geldbußen vorsieht. Darunter fällt bereits die Nutzung von Begriffen wie „Angriff“, „Invasion“ und „Kriegserklärung“ in der Berichterstattung über den Konflikt mit der Ukraine. Moskau selbst bezeichnet den Krieg lediglich als eine „Sonderoperation“. Auch der Aufruf zu Sanktionen gegen Russland und das Diskreditieren russischer Streitkräfte sind untersagt. Was George Orwell, der in den 1920er Jahren als kleiner Beamter der britischen Kolonialpolizei im fernen Birma/Burma (heute Myanmar) mit seinem bereits 1949 veröffentlichten Buch *1984* groß herauskam, weitere Steilvorlagen in Sachen Dystopie geliefert hätte.

Vergessen wir hier auf keinen Fall das weltweit größte „Freilichtgefängnis“ und langjährigen Hort der Dystopie – Gaza! Wer dort als Jugendlicher Steine auf die Besatzer wirft, ist buchstäblich als „Terrorist“ zum Abschuss freigegeben. Sein gleichaltriger Bruder in jedem x-beliebigen Ort der heutigen Ukraine wird für die gleiche Tat überschwänglich als „Freiheitskämpfer“ gefeiert und genießt garantiert eine zumindest auf Jahre gesicherte Existenz im Westen. Ach, wie viel Freude herrschte doch unerwartet unter Jugendlichen in Gaza, würde „feministische Außenpolitik“ auch und gerade dort einmal praktiziert und die Kiddies erhielten seitens der ansonsten larmoyanten Muttis

von der Leyen, Baerbock und Lambrecht mal als kleines Spielzeug ein Steiff-Tierchen mit oder ohne Knopf im Ohr!

*

Kürzlich schrieb der Jurist Peter Vonnahme auf diesen Seiten:

„Der einzig angemessene Aufenthaltsort für so jemanden (wie Putin – RW) ist der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag. Dort könnte er sich mit amerikanischen Präsidenten (z. B. Bush Vater und Sohn, Clinton, Obama) zum Spaziergang im Gefängnishof treffen. Denn auch sie haben das Völkerrecht mit Füßen getreten. Dieses elitäre Treffen bleibt jedoch bis auf Weiteres ein Wunschtraum. Eine Strafverfolgung dieser Kriegsverbrecher ist derzeit nicht möglich. Weder Russland noch die USA (und auch nicht die Ukraine!) haben bisher den Vertrag über den Internationalen Strafgerichtshof ratifiziert – und sie wissen warum. All die Schelme, die nach jahrelangem peinlichen Schweigen plötzlich so laut nach dem Völkerrecht rufen, mögen sich dafür einsetzen, dass die genannten Staaten das ‚Rom-Statut‘ unterzeichnen!“ (14)

Eine sympathische Vorstellung zwar, wiewohl dies – leider – mitnichten geschehen wird. Eher ist damit zu rechnen, dass im Zuge von Flucht und Vertreibung infolge der Kriegswirren in der Ukraine sieben Jahre nach der ersten „Willkommenskultur“ in Deutschland erneut Ausgrenzung, Sozialneid und vor allem rassistische Hetze und Antikommunismus Urstände feiern. Schon jetzt werden Afrikaner daran gehindert, die Ukraine zu verlassen. Asylsuchende Menschen aus Syrien, Irak oder Afghanistan werden zunehmend schlechte Karten haben, überhaupt erst nach Deutschland zu gelangen – von über das Mittelmeer Flüchtenden ganz zu schweigen. (15) Und da bei vielen Menschen – ob bewusst oder unbewusst, sei dahingestellt – Putin als Geschöpf der ehemaligen Sowjetunion wahrgenommen wird, kann sich die westdeutsche Staatsideologie der 1950er und 1960er Jahre, manifester Antikommunismus, aufs Neue austoben. (16) Nicht nur zeigt(e) sich die Judikative – eine auffällige Konstante westdeutscher Nachkriegspolitik – auf dem rechten Auge notorisch blind. Natürlich schwingen bei alledem auch Projektionen mit:

„Die Deutschen haben mit den Russen ebenso ihr Issue wie mit den Juden; sie suchen in der Jetztzeit Möglichkeiten, die Last der Vergangenheit abzutragen, suchen, um ein Wort von Eike Geisel zu nehmen, Wiedergutwerdung. Die Ukrainer geraten den Deutschen dabei zum Stellvertretervolk, durch das die Nachfahren der Täter sich zum Opfer hin identifizieren können.“ (17)

„Die Welt ist eben die Hölle“, schrieb der Philosoph Arthur Schopenhauer, gleichzeitig einer der Großmeister des Aphorismus, vor reichlich 170 Jahren „und die Menschen sind

einerseits die gequälten Seelen und andererseits die Teufel darin.“ (18) Wir Nachgeborenen wissen spätestens seit dem 9. März – nicht lang‘ ist’s her – dass des „Teufels“ Werk darin besteht, von der höchstdotierten pfäffischen Silberlocke der Nation, Pastor Joachim Gauck, folgenden Quälvers ungebeten vor den Latz geknallt bekommen zu haben:

„Wir können auch einmal frieren für die Freiheit. Und wir können auch einmal ein paar Jahre ertragen, dass wir weniger an Lebensglück und Lebensfreude haben.“ (19)

Tja, wer schon keine Qual hat, wählt das ominöse „Wir“, um sich sogleich dahinter zu verstecken! Fragt sich nur noch in diesen vermaledeiten Zeiten, wann der *BILD*-hafte Furor Teutonicus mit der Pöbelschlagzeile aufwartet: „*Kauft nicht bei Russen!*“

Anm.: Lesenswerte Texte zur aktuellen Situation sowie zum Verhältnis Russland/Ukraine publizierten in diesen Tagen folgende US-Medien jenseits der sogenannten Corporate Media:

John-Janusz Ebel: [*A Few Provisional Thoughts on Putin as a Historical Figure*](#) – CounterPunch.org *; Jonathan Cook: [*Russia-Ukraine War: A Different Invasion, the West's Same 'Madman' Script*](#) – Antiwar.com *; Ted Galen Carpenter: [*The U.S. and NATO Helped Trigger the Ukraine War. It's Not 'Siding With Putin' to Admit It*](#) * & Andrew J. Bacevich: [*The 'end of history' ... again?*](#) – Responsible Statecraft *

[«1] Lohnenswert ist in diesem Zusammenhang die nochmalige Lektüre der Schrift von Max Horkheimer: *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Frankfurt a. M. 1967: Fischer). Darin geht es dem namhaften Vertreter der Frankfurter Schule und ihrer kritischen Theorie um den Nachweis, dass zwischen der Unterdrückung der (inneren wie äußeren) Natur und intrahumanen Herrschafts- und Unterdrückungsformen ein Zusammenhang besteht – dergestalt, dass die Geschichte der Anstrengungen des Menschen, die Natur zu unterjochen, auch die Geschichte der Unterjochung des Menschen durch den Menschen ist und Naturbeherrschung mithin Menschenbeherrschung einschließt.

[«2] Siehe dazu: Rainer Werning: *Indonesien 1965-85: Lange Schatten des Terrors*. Münster 1985: WURF; Rainer Werning: [nachdenkseiten.de/?p=78580](#); Walter Aschmoneit/Rainer Werning (Hrsg.): *Kampuchea – Lesebuch zur Geschichte, Gesellschaft, Politik. Illustrationen, Karten, Chronologien*. Münster 1981: SZD sowie Rainer Werning: [freitag.de/autoren/rainer-werning/geisel-business](#) & Rainer Werning: [wissenschaft-und-frieden.de/artikel/verlierer-und-gewinner-im-geiselpoker/](#)

[«3] *John W. Whitehead & Nisha Whitehead: The Rutherford Institute: Perpetual Tyranny: Endless Wars Are the Enemy of Freedom*
* [rutherford.org/publications_resources/john_whiteheads_commentary/perpetual_tyranny_endless_wars_are_the_enemy_of_freedom](https://www.rutherford.org/publications_resources/john_whiteheads_commentary/perpetual_tyranny_endless_wars_are_the_enemy_of_freedom) & *The Rise of Global Fascism and the End of the World as We Know It*
* [rutherford.org/publications_resources/john_whiteheads_commentary/the_rise_of_global_fascism_and_the_end_of_the_world_as_we_know_it](https://www.rutherford.org/publications_resources/john_whiteheads_commentary/the_rise_of_global_fascism_and_the_end_of_the_world_as_we_know_it)

[«4] Ebd.

[«5] *Costs of the 20-year war on terror: \$8 trillion and 900,000 deaths | Brown University*
* [brown.edu/news/2021-09-01/costsofwar](https://www.brown.edu/news/2021-09-01/costsofwar)

[«6] *Nick Turse: War Torn – TomDispatch.com* * tomdispatch.com/war-torn/

[«7] U.a.: *Stephan Grünewald: Wie tickt Deutschland? Psychologie einer aufgewühlten Gesellschaft*. Köln 2019: Kiepenheuer & Witsch

[«8] *Psychologie: Ukraine-Krieg bereitet Bürgern Ohnmachtsgefühle*, in: Rheinische Post Online, 3. März 2022 * [rp-online.de/panorama/deutschland/psychologie-ukraine-krieg-bereitet-buergern-ohnmachtsgefuehle_aid-66813953](https://www.rp-online.de/panorama/deutschland/psychologie-ukraine-krieg-bereitet-buergern-ohnmachtsgefuehle_aid-66813953)

[«9] Ebd.

[«10] Dankenswerterweise stellte mittlerweile die Offene Akademie diese Stellungnahme in vollem Wortlaut am 9. März auf ihre Website: *Prof. Dr. Dr. h.c. Lorenz Ratke: [offene-akademie.org/mit-zweierlei-mass-gemessen-zur-reaktion-der-deutschen-wissenschaftsorganisationen-auf-den-krieg-in-der-ukraine/](https://www.offene-akademie.org/mit-zweierlei-mass-gemessen-zur-reaktion-der-deutschen-wissenschaftsorganisationen-auf-den-krieg-in-der-ukraine/)* — Der Autor war Leiter einer Arbeitsgruppe am Institut für Materialphysik im Weltraum beim *Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)*, die einen Leichtbeton entwickelte, der hinsichtlich Wärmeleitfähigkeit, Dichte und Dämmeigenschaften herausragende Eigenschaften aufweist. Seine Charakteristik erhält dieser sogenannte Aerogelbeton durch die Zugabe von Aerogelen in die Zementmischung. Sein letztes Buch verfasste Ratke gemeinsam mit seinem russischen Kollegen Pavel Gurikov und trägt den Titel: *The Chemistry and Physics of Aerogels: Synthesis, Processing, and Properties*. Cambridge University Press, 2021

[«11] [spiegel.de/geschichte/graffiti-stell-dir-vor-es-ist-krieg-und-keiner-geht-hin-a-1062067.html](https://www.spiegel.de/geschichte/graffiti-stell-dir-vor-es-ist-krieg-und-keiner-geht-hin-a-1062067.html)

[«12] Jesko zu Dohna: *Scheinheiliger Kurswechsel: In Deutschland grassiert toxischer Pazifismus* * berliner-zeitung.de/wochenende/scheinheiliger-kurswechsel-in-deutschland-grassiert-toxischer-pazifismus-li.215177 — Der Autor ist stellv. Chefredakteur der Wochenendausgabe der Berliner Zeitung.

[«13] Rainer Stadler: *Russische Sender verboten – ein fragwürdiger EU-Entscheid – infosperber* * infosperber.ch/medien/russische-sender-verboten-ein-fragwuerdiger-eu-entscheid/ — Siehe in diesem Zusammenhang auch die zeitgemäße Publikation: *Thomas Klikauer: Media Capitalism: Hegemony in the Age of Mass Deception*. CH-Cham 2021: Palgrave Macmillan

[«14] Peter Vonnahme: *Putin gehört wie ehemalige US-Präsidenten vor den Internationalen Strafgerichtshof* * nachdenkseiten.de/?p=81623

[«15] Urs P. Gasche: *Warum behandelt Europa andere Flüchtlinge anders? – infosperber* * infosperber.ch/freiheit-recht/menschenrechte/warum-behandelt-europa-andere-fluechtlinge-anders/

[«16] Josef Foschepoth: *Verfassungswidrig! Das KPD-Verbot im Kalten Bürgerkrieg*. Göttingen 2017: Vandenhoeck & Ruprecht; portal.uni-freiburg.de/herbert/publikationen/sonstige-publikationen/foschepothverbot & vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/aktuelles/verfassungswidrig-zweite-auflage — Bei diesem sich annähernd fünf Jahre hinziehenden Verfahren gab es nachweislich Absprachen der Karlsruher Verfassungsrichter mit der Bundesregierung, dem Kanzleramt sowie den Justiz- und Innenministern, wobei der Verfahrensablauf bis ins Detail festgelegt wurde. Selbst BVerfG-Präsident Andreas Voßkuhle sprach 2017 mit Blick auf das KPD-Verbot von einem „Gesinnungs- und Weltanschauungsverbot“.

[«17] Felix Bartels: *Daheim ist, wo der Hauptfeind steht (Tageszeitung junge welt)* * jungewelt.de/artikel/422482.krieg-in-der-ukraine-daheim-ist-wo-der-hauptfeind-steht.html

[«18] Arthur Schopenhauer: *Parerga und Paralipomena. Kleine Philosophische Schriften*. Zweite und beträchtlich vermehrte Auflage, aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers. Zweiter Band, Kapitel 12, *Nachträge zur Lehre vom Leiden der Welt*, § 157, S. 653: e-artnow 2014

[«19] rp-online.de/panorama/fernsehen/joachim-gauck-bei-maischberger-wir-koennen-auch-einmal-frieren-fuer-die-freiheit_aid-67007441

Klaus Woltron

Stellvertreterkrieg...

„Aufbauend auf der Dominotheorie wurden damals Stellvertreterkriege geführt – von 1950 bis 1953 in Korea, später dann in Afghanistan (1979 bis 1989) und besonders heftig in Vietnam (1964 bis 1975). Amerikaner und Russen benutzten andere Völker und verschoben ihre Armeen auf dem großen geostrategischen Spielfeld. „Die Großen haben nur gepokert, die Kleinen sind krepirt“, lautete nach dem Ende des Vietnamkrieges die Titelzeile der Illustrierten.

Der erste Stellvertreterkrieg in der postsowjetischen Zeit findet nun in der Ukraine statt. Wobei Russland hier mit eigenem Militärgerät aufmarschiert und der Westen mit Zeitverzögerung begonnen hat, die ukrainische Armee heimlich aufzurüsten. „Die Ukraine wird derzeit geflutet mit leichten Flugabwehrwaffen“, sagt Christopher Donnelly, ein ehemaliger Nato-Berater, in der „Financial Times“. Und in der Tat:

Amerika schickt 800 Stinger-Flugabwehrraketen

2.000 Panzerabwehr-Lenk Waffen vom Typ Javelin

6.000 AT-4 Panzerabwehrsysteme

100 Kamikaze-Drohnen vom Typ Switchblade

100 Granatwerfer, 5.000 Gewehre, 1.000 Pistolen, 400 Maschinengewehre, 400 Schrotflinten, 20 Millionen Schuss Munition, 25.000 Schutzwesten und 25.000 Helme.“

(Steingart).

Kauft US - Rüstungsaktien. Viel ertragreicher als Nachhaltigkeitsfonds.



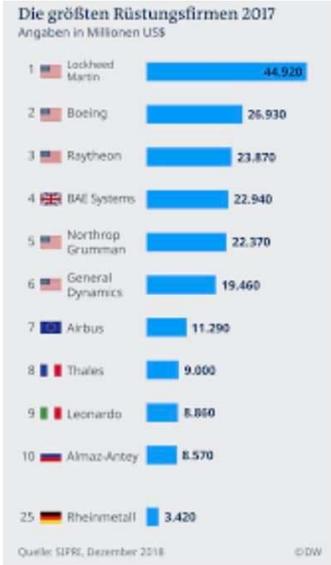
Infografik: USA dominieren Rüstun...
de.statista.com



Infografik: Die europäische Rüstun...
de.statista.com

Ähnliche Suchanfragen

- rheinmetall
- deutsche waffen



Rüstungsproduktion boomt in den ...
dw.com



Die echten "Rosies" - Frauen in de...
stern.de



Rüstungsindustrie kennt keine Kris...
dw.com



Rüstungsindustrie: USA sind weltg...
handelsblatt.com



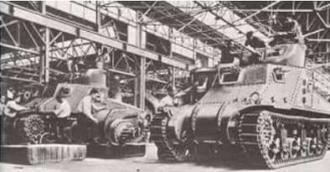
Rüstungsindustrie - Wikipedia
de.wikipedia.org



Die weltweite Rüstungsindustrie b...
salto.bz



US-Rüstungsindustrie häufiger Opf...
ingenieur.de



US-Rüstungsproduktion - Weltkrieg...
weltkrieg2.de



Rüstungsindustrie - Sipri: Hälfte all...
sueddeutsche.de



Rüstungsindustrie: USA und Frank...
wiwo.de

AUTOR: Tassilo Wallentin

Notverordnungen!



Massenenteignung durch Zwangsabgaben, Einfrieren von Sparguthaben, Einziehung von Goldmünzen, Ausgangssperren und mehr: Die türkis-grüne Regierung plant ein „Krisensicherheitsgesetz“. Der Gummiparagraph lässt alle Alarmglocken schrillen!

Die Bundesregierung plant weitreichende Verfassungsänderungen. Sie will ein „Krisensicherheitsgesetz“ auf Schiene bringen, das den Regierenden bislang ungeahnte Machtbefugnisse einräumen könnte. Hinter vagen und mehrdeutigen Begriffen verbergen sich Möglichkeiten massiver staatlicher Eingriffe in unsere Grund- und Freiheitsrechte auf allen Ebenen und in allen Bereichen!

Denn unter „Krise“ versteht Türkis-Grün nicht nur „Pandemien“, „Terrorismus“ oder „massive nationale und internationale Menschenbewegungen“, sondern etwa auch

eine außerordentliche Gefahr für „Umwelt, öffentliche Ordnung und Sicherheit im Inneren, nationale Sicherheit und wirtschaftliches Wohl“.

Das „wirtschaftliche Wohl“ beispielsweise war während der Finanzkrise „außerordentlich gefährdet“. Hätte es schon damals ein „Krisensicherheitsgesetz“ gegeben, dann hätte Österreichs Regierung per Notverordnung mit dem Einfrieren von Sparguthaben und Zwangsabgaben vorgehen können! Im EU-Land Zypern war das der Fall. Über Nacht wurden alle Gelder von Bankkunden eingefroren. Der Schock kam am nächsten Morgen, als zahlreiche Bürger die Banken stürmten, um ihr Ersparnis zu retten. Es war vergeblich. Die Regierung buchte eine Zwangsabgabe von 47% ab. Erstmals mussten sich private Geldanleger beteiligen, um den Staatsbankrott abzuwenden. Das nennt man Massenenteignung.

Seit dem erfolgreichen Testlauf in Zypern fordern Finanzeliten rund um IWF, EU und EZB Zwangsabgaben, Strafzinsen und Konsumzwänge für alle Bürger, um das internationale dauerkrisenhafte Schuldenkarussell zu finanzieren. Und Österreich schafft die Voraussetzungen dafür.

Türkis-Grün zählt auch „massive internationale Menschenbewegungen“ zu den Krisen. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die nach Europa oder in die USA wollen, hat sich 2021 teils mehr als verdreifacht! Österreich verzeichnete ein Plus von 144% an Asylanträgen. Diese Situation wird sich durch den Ukraine-Krieg drastisch verschärfen. Welche Notverordnung plant unsere Regierung, falls das Jahr 2015 sich wiederholt? Beschlagnahmung leerstehender Wohnräume und Solidaritätsabgaben (wie in Deutschland gefordert)?

Im Klartext: Krisensicherheitsgesetze sind gefährliche Blankoschecks für unfähige Politiker, die nicht mehr wissen, wie sie die drängenden Probleme lösen sollen. Anstatt Grenzen zu sichern, werden leerstehende Wohnungen beschlagnahmt. Anstatt ein modernes Asyl- und Fremdenrecht nach Vorbild der USA aufzubauen, werden Solidaritätsabgaben eingehoben. Anstatt Misswirtschaft und politische Korruption zu beenden, werden Bankkonten der Bürger eingefroren. An die Stelle von Reformen treten Massenenteignungen.

Deutschlands Gesundheitsminister fordert ernsthaft: „Wir benötigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels, die analog zu den Einschränkungen der persönlichen Freiheit in der Pandemie-Bekämpfung sind.“ Was ist denn geplant? Ausgangssperren? Wie heißt es: „Wer in der Demokratie schläft, erwacht in der Diktatur“.

<https://www.cashkurs.com/hintergrundinfos/beitrag/obama-und-putin-die-andere-seite-der-wahrheit>

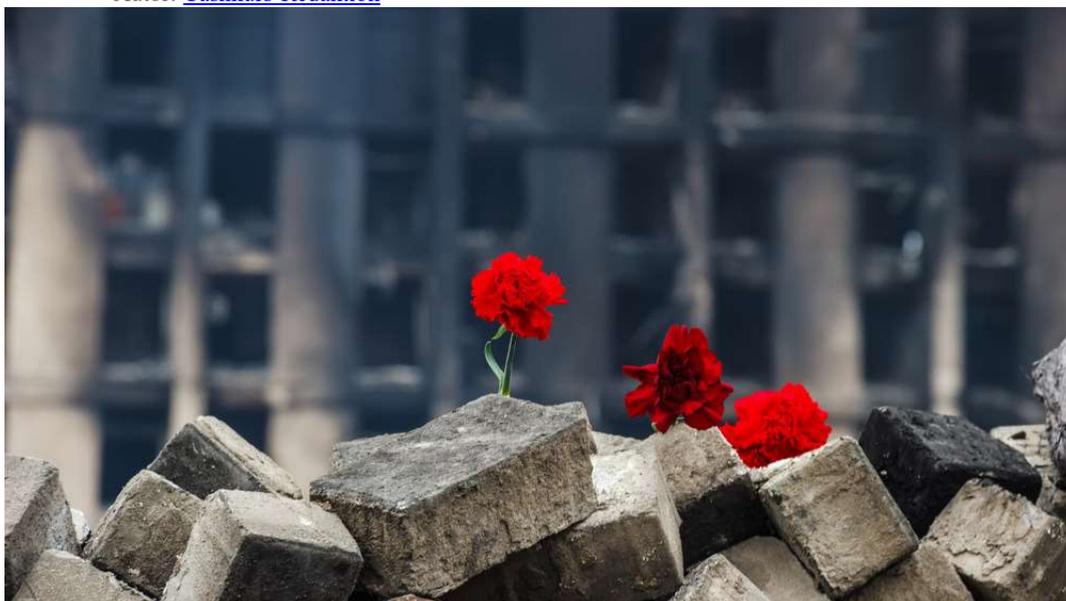
HINTERGRUNDINFOS

Obama und Putin - Die andere Seite der Wahrheit

Ohne den Völkerrechtsbruch des US-Präsidenten Obama vor acht Jahren hätte es die illegale Militärintervention Putins vermutlich nicht gegeben. Ein Gastbeitrag von Daniele Ganser.

• 18.03.2022

Autor: [Cashkurs-Redaktion](#)



shutterstock.com

anmbph

Am 24. Februar 2022 gab Russlands Präsident Wladimir Putin seiner Armee den Befehl, in die Ukraine einzumarschieren — ein Verstoß gegen das UNO-Gewaltverbot und daher illegal. Fast genau acht Jahre zuvor, am 20. Februar 2014, ließ US-Präsident Barack Obama die Regierung in der Ukraine stürzen, um das Land in die NATO zu ziehen. Dieser Putsch ist die Wurzel des Ukrainekrieges. Gleich wie die Invasion von Putin war auch Obamas Verhalten ein Verstoß gegen das UNO-Gewaltverbot und daher illegal. Es wird Zeit, sich nicht länger mit Halbwahrheiten der einen oder der anderen Seite zufriedenzugeben und die Geschichte des Konflikts vollständig und ausgeglichen zu erzählen.

Wir hören nur die halbe Geschichte

Derzeit liest und hört man in den Medien viel über die Invasion von Putin, die zu Recht kritisiert wird. Aber man liest und hört praktisch gar nichts über den Putsch von Obama. Warum wird uns nur die halbe Geschichte erzählt?

Haben die USA wirklich die Regierung in der Ukraine gestürzt? Warum hat das damals fast niemand bemerkt? Und welche historischen Belege gibt es dafür? Solche und ähnliche Fragen erhalte ich derzeit oft.

Als Historiker und Friedensforscher habe ich seit Jahren zu den offenen und verdeckten Kriegen der USA geforscht und in meinem Buch „Illegale Kriege“ auch den Putsch in der Ukraine beschrieben. *„Es war ein vom Westen gesponserter Putsch, es gibt kaum Zweifel daran“*, erkannte schon der frühere CIA-Mitarbeiter Ray McGovern (1).

In Berlin habe ich ein Jahr nach dem Putsch am 10. Mai 2015 einen Vortrag über die Ereignisse in der Ukraine gehalten und dort gezeigt, dass Präsident Obama tatsächlich die Regierung in der Ukraine gestürzt hat. Wer möchte, kann sich den Vortrag **hier** ansehen (2).

Konfrontation der Atommächte

Der Ukrainekrieg ist ein besonders delikater internationaler Konflikt, weil sich hier die USA und Russland gegenüberstehen, die beide über Atomwaffen verfügen. Wie bei der Kubakrise spielen beide Seiten mit verdeckten Karten und versuchen, die Ukraine in ihren Einflussbereich zu ziehen.

Nach dem Fall der Berliner Mauer und dem Zusammenbruch der Sowjetunion erklärte die Ukraine 1991 ihre Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Die Schwäche von Moskau gab Washington erstmals die Chance, den US-Einfluss auf Osteuropa auszudehnen und die früher von Moskau kontrollierten ehemaligen Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes in die NATO aufzunehmen.

Die NATO-Osterweiterung und der Gipfel von Bukarest

Obschon die USA gegenüber Russland versprochen hatten, die NATO werde sich nicht ausdehnen, geschah genau dies. Polen, Tschechien und Ungarn wurden im Jahre 1999 NATO-Mitglieder. Und beim NATO-Gipfel in der rumänischen Hauptstadt Bukarest im April 2008 erklärte US-Präsident George Bush, man werde auch die Ukraine in die NATO aufnehmen.

Russland war erzürnt, denn die Ukraine grenzt direkt an Russland. Und auch in den USA gab es mahnende Stimmen. *„Man stelle sich die Empörung in Washington vor, wenn China ein mächtiges Militärbündnis schmiedete und versuchte, Kanada und Mexiko dafür zu gewinnen“*, warnte der amerikanische Politologe John Mearsheimer von der Universität Chicago. Gemäß Mearsheimer hat der Westen die Russen unnötig provoziert und ist daher schuldig an der Krise in der Ukraine (3).

Senator John McCain auf dem Maidan

Auf dem Maidan, dem zentralen Platz der ukrainischen Hauptstadt Kiew, demonstrierten Ende 2013 immer mehr Menschen gegen die Regierung von Präsident Viktor Janukowitsch und Premierminister Nikolai Asarow. Der bekannte Ex-Boxweltmeister Vitali Klitschko führte die Demonstrationen an und hielt in enger Absprache mit den USA flammende Reden.

In dieser angespannten Lage flog der einflussreiche US-amerikanische Senator John McCain in die Ukraine und besuchte am 15. Dezember 2013 Klitschko und das Protestlager auf dem Maidan. Der US-Senator ermunterte die Demonstranten, die ukrainische Regierung zu stürzen (4).

Man stelle sich die Empörung in Washington vor, wenn ein bekannter russischer Parlamentarier nach Kanada fliegen würde, um dort Protestierende in der Hauptstadt Ottawa zu unterstützen, die kanadische Regierung zu stürzen.

Genau das taten die USA in der Ukraine.

Die US-Botschaft in Kiew koordiniert die Proteste

Die Anführer der Proteste auf dem Maidan gingen in der US-Botschaft ein und aus und holten sich dort ihre Befehle. Einige Demonstranten waren bewaffnet und gingen gewaltsam gegen die Polizei vor. *„Die Amerikaner forcierten erkennbar die konfrontative Entwicklung“*, erinnert sich Premierminister Nikolai Asarow, der gestürzt wurde (5).

In der US-Botschaft in Kiew war es US-Botschafter Geoffrey Pyatt, der die Demonstranten unterstützte und dadurch die Ukraine destabilisierte. Botschafter Pyatt war in direktem Kontakt mit Ex-Boxer Klitschko. Die gut organisierte Demonstration auf dem Maidan wurde immer größer und die Spannungen in Kiew nahmen zu.

Auch der heutige US-Präsident Joe Biden war direkt in den Putsch involviert, da auch er die Demonstration auf dem Maidan unterstützte. Im Dezember 2013 rief Biden, damals Vizepräsident unter Obama, in der Nacht Präsident Janukowitsch an und drohte ihm mit Strafen, wenn er den Maidan durch die Polizei räumen lasse. Janukowitsch hat daraufhin die geplante Räumung zurückgezogen (6).

Die fünf Milliarden Dollar von Victoria Nuland

Im US-Außenministerium war Victoria Nuland für den Putsch verantwortlich. Nuland war unter US-Außenminister John Kerry als stellvertretende Außenministerin eine hochrangige Mitarbeiterin von Präsident Obama. Unter Präsident Donald Trump verlor Nuland an Einfluss, wurde aber von Präsident Joe Biden wieder als Staatssekretärin ins Außenministerium berufen. In der Ukraine wollte Nuland Premierminister Nikolai Asarow und Präsident Viktor Janukowitsch stürzen, um das Land in die NATO zu ziehen, wie es am Gipfel von Bukarest beschlossen worden war.

Die Anführer der Demonstration auf dem Maidan holten sich in der US-Botschaft nicht nur ihre Befehle, sondern auch ihre Bezahlung.

Im Dezember 2013, zwei Monate vor dem Putsch, hatte Nuland in einem Vortrag erklärt: *„Wir haben mehr als fünf Milliarden Dollar investiert, um der Ukraine zu helfen Wohlstand, Sicherheit und Demokratie zu garantieren“* (7).

Das führte auch in den USA zu Kritik. Der frühere US-Kongressabgeordnete Ron Paul fragte öffentlich:

„Wir haben gehört, wie die stellvertretende US-Außenministerin Victoria Nuland damit geprahlt hat, dass die USA fünf Milliarden Dollar für den Regimewechsel in der Ukraine ausgegeben haben. Warum ist das okay?“ (8).

Dass ein Teil der Demonstranten in der Ukraine bezahlt wurde, war damals ein offenes Geheimnis. *„Es gibt Leute wie den US-Milliardär George Soros, die Revolutionen finanzieren. Soros hat auch den Maidan unterstützt, hat dort Leute bezahlt — die haben in zwei Wochen auf dem Maidan mehr verdient als während vier Arbeitswochen in der Westukraine“,* erklärte die Ukraine-Expertin Ina Kirsch gegenüber der Wiener Zeitung. *„Es gibt genügend Belege dafür, dass sowohl auf dem Maidan als auch auf der Gegenveranstaltung, dem ‚Antimaidan‘, Leute bezahlt wurden“,* so Ina Kirsch, die in Kiew vor Ort war. *„Es gab Preise für jede Leistung. Ich kenne Leute, die haben morgens auf dem Antimaidan bei der Gegendemo abkassiert, sind dann rüber auf den Maidan und haben dort nochmals kassiert. Das ist in der Ukraine ja nichts Ungewöhnliches“ (9).*

Fuck the EU: Das Telefonat vor dem Putsch

Der zentrale Beweis für die Beteiligung der USA am Putsch in der Ukraine ist ein abgehörtes Telefongespräch zwischen Victoria Nuland und Botschafter Geoffrey Pyatt, das diese am 7. Februar 2014 führten, nur wenige Tage vor dem Putsch.

Nuland sagt im Telefongespräch, wer in der Ukraine nach dem Putsch die neue Regierung bilden sollte. *„Ich denke nicht, dass Klitsch Teil der neuen Regierung sein sollte, ich glaube, das ist nicht nötig und keine gute Idee“,* bestimmt Nuland. *„Ich denke, Jazenjuk ist der richtige Mann, er hat die notwendige Erfahrung in Wirtschaft und Politik.“*

Tatsächlich wurde Arsenij Jazenjuk nach dem Putsch Premierminister in der Ukraine. Der Ex-Boxer Vitali Klitschko musste sich mit dem Posten des Bürgermeisters von Kiew zufriedengeben. Dies beweist, dass Victoria Nuland für die USA den Putsch plante und erfolgreich durchführte. Ban Ki-moon von der UN *„könnte helfen, das wasserfest zu machen, und weißt du was, fuck the EU“,* sagte Nuland im abgehörten Gespräch wörtlich, was bei Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einiger Empörung führte (10).

Scharfschützen lassen die Lage am 20. Februar 2014 eskalieren

Ende Februar eskalierte die Situation auf dem Maidan. Am 20. Februar 2014 kam es zu einem Massaker, als nicht identifizierte Scharfschützen aus verschiedenen Häusern auf Polizisten und Demonstranten schossen, es gab mehr als 40 Tote. Chaos brach aus. Sofort wurden die amtierende Regierung von Präsident Viktor Janukowitsch und seine Polizeieinheit Berkut für das Massaker verantwortlich gemacht, obschon diese kein Interesse daran hatten, dass die Lage eskalierte, da sie sich ja nicht selber stürzen wollten. *„Die Welt darf nicht zuschauen, wie ein Diktator sein Volk abschlachtet“,* kommentierte der Boxer Vitali Klitschko, der die Regierung stürzen wollte, im deutschen Boulevardblatt *Bild*.

Der Regime Change war erfolgreich: Präsident Janukowitsch wurde gestürzt und floh nach Russland. Er wurde durch den Milliardär Petro Poroschenko ersetzt, der als Präsident umgehend erklärte, er wolle die Ukraine in die NATO führen.

Obama spricht über den Putsch

Ein Jahr nach dem Putsch hat US-Präsident Obama mit *CNN* über den Machtwechsel in der Ukraine gesprochen, dabei aber die Rolle der USA verschleierte. *„Putin wurde durch die Proteste auf dem Maidan auf dem falschen Fuß erwischt“*, sagte Obama. *„Janukowitsch ist geflohen, nachdem wir einen Deal zur Machtübergabe ausgehandelt hatten.“* Dass Obama tatsächlich die Regierung in der Ukraine gestürzt hatte, erfuhren die Zuschauer von *CNN* nicht (11).

Putin spricht über den Putsch

Aber die Russen wussten, dass die USA den Putsch organisiert hatten, und waren sehr verärgert. *„Ich glaube, dass diese Krise willentlich geschaffen wurde“*, sagte Präsident Putin gegenüber der italienischen Zeitung *Corriere della Sera*. Die NATO-Länder hätten den Putsch verhindern können, zeigte sich Putin überzeugt.

„Wenn Amerika und Europa zu jenen, die diese verfassungswidrigen Handlungen begangen haben, gesagt hätten: ‚Wenn ihr auf eine solche Weise an die Macht kommt, werden wir euch unter keinen Umständen unterstützen. Ihr müsst Wahlen abhalten und sie gewinnen‘, dann hätte sich die Lage völlig anders entwickelt“ (12).

Die Sezession der Krim

Präsident Wladimir Putin hatte nicht die Absicht, die Ukraine kampflos aufzugeben. Unmittelbar nach dem Sturz von Janukowitsch gab er in den frühen Morgenstunden des 23. Februar 2014 den Auftrag, mit der „Rückholung“ der Krim zu beginnen. Russische Soldaten in grünen Uniformen ohne Abzeichen besetzten am 27. Februar 2014 alle strategischen Punkte in Simferopol, der größten Stadt auf der Halbinsel Krim.

Schon am 16. März 2014 stimmten 97 Prozent der Bevölkerung der Krim für den Austritt aus der Ukraine und den Anschluss an Russland. Seither gehört die Halbinsel Krim nicht mehr zur Ukraine, sondern zu Russland.

Weder die USA noch Russland haben sich im Ukrainekrieg an das Völkerrecht gehalten. Zuerst brach Obama das Völkerrecht mit dem Putsch am 20. Februar 2014.

Als Reaktion darauf brach auch Putin das Völkerrecht mit der Besetzung der Krim am 23. Februar 2014. Die Besetzung der Krim durch Russland *„war ein Bruch geltenden Völkerrechts (...) die völkerrechtliche Souveränität und die territoriale Integrität der Ukraine wurden missachtet“*, erklärt Dieter Deiseroth, früher Richter am Bundesverwaltungsgericht. Der Westen kritisiere Putin nun scharf, obschon er selber *„in zahlreichen Fällen immer wieder gegen geltendes Völkerrecht verstoßen hat und verstößt (Kosovo, Irak, Afghanistan, Libyen,*

Drohnenkrieg, Guantanamo et cetera), was seine Glaubwürdigkeit schwer beschädigt hat“ (13).

Der Donbas spaltet sich ab

Nach dem Putsch in Kiew und der Sezession der Krim stürzte die Ukraine in einen Bürgerkrieg. Der neue Premierminister Arsenij Jazenjuk versuchte mit der Armee, dem Geheimdienst und der Polizei das ganze Land unter seine Kontrolle zu bringen. Doch nicht alle Soldaten, Polizisten und Geheimdienstmitarbeiter folgten den Weisungen der Putschregierung. Im an Russland angrenzenden russischsprachigen Osten der Ukraine erklärten die Bezirke Donezk und Lugansk, dass sie die Putschregierung in Kiew nicht anerkennen würden. Die Separatisten besetzten Polizeistationen und Verwaltungsgebäude und argumentierten, die neue Regierung habe keine Legitimität, da sie auf illegalem Wege an die Macht gelangt sei.

Premierminister Jazenjuk wies dies vehement zurück und erklärte, alle Separatisten seien Terroristen. CIA-Direktor John Brennan flog nach Kiew, um die Putschisten zu beraten. Am 15. April 2014 begann die ukrainische Armee mit Unterstützung der USA ihren „Antiterror-Sondereinsatz“ und griff die Stadt Slawjansk im Bezirk Donezk mit Panzern und Schützenpanzern an. Damit begann der ukrainische Bürgerkrieg, der in acht Jahren mehr als 13.000 Tote forderte und am 24. Februar 2022 zur illegalen Invasion durch Putin führte.

Der Putsch in Kiew gibt Putin kein Recht, in der Ukraine einzumarschieren und damit das Völkerrecht zu brechen. Aber wenn wir im Westen den Putsch von 2014 ignorieren, werden wir den Ukrainekrieg nie verstehen können.

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [Rubikon](#).

Quellen und Anmerkungen:

- (1) Ex CIA Offizier Ray McGovern. Das sind die wahren Schuldigen am Ukraine Krieg. *YouTube*, 21. September 2014, https://www.youtube.com/watch?v=juw4E4O_XeI.
- (2) Dr. Daniele Ganser: Ukraine 2014, ein illegaler Putsch, Berlin 10. Mai 2015, https://www.youtube.com/watch?v=_sMfNmx0wKo.
- (3) John Mearsheimer: Warum der Westen an der Ukraine-Krise schuld ist. *Foreign Affairs*, 1. September 2014.
- (4) John McCain tells Ukraine protesters: „We are here to support your just cause.“ *The Guardian*, 15. Dezember 2013, <https://www.theguardian.com/world/2013/dec/15/john-mccain-ukraine-protests-support-just-cause>.
- (5) Stefan Korinth: „An unseren Händen klebt kein Blut.“ *NachDenkSeiten*, 22. Oktober 2015; https://www.nachdenkseiten.de/?p=28031#foot_0.
- (6) Ebenda.
- (7) *ARD Monitor*: Die NATO als Kriegstreiber in der Ukraine, 14. März 2014, <https://www.youtube.com/watch?v=qpw5qIZ7QeM>.
- (8) Ron Paul: Reckless Congress ‚declares war‘ on Russia. Ron Paul Institute for Peace and Prosperity. 4. Dezember 2014.

(9) Gerhard Lechner: Offene Fragen zu Ereignissen auf dem Maidan. Ina Kirsch über die vielen Fehler, die zu der schweren Ukrainekrise führten. *Wiener Zeitung*, 20. Februar 2015, <https://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Essays/Politik/Maidan>.

(10) Victoria Nulands Ausrutscher. US-Diplomatin entschuldigt sich für „Fuck the EU“. *Spiegel Online*, 7. Februar 2014, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/us-diplomatin-victoria-nuland-entschuldigt-sich-fuer-fuck-the-eu-a-952016.html>.

(11) US-Präsident Barack Obama im Gespräch mit *CNN*-Journalist Fareed Zakaria, 1. Februar 2015. *YouTube*: Fareed Zakaria Obama CNN Interview 3. February 2015.

(12) Wladimir Putin: Interview with the Italian newspaper *Il Corriere della Sera*, 6. Juni 2015.

(13) Marcus Klöckner: „Wer den Einsatz von Atomwaffen anordnet, handelt verbrecherisch.“ *Telepolis*, 2. April 2015, <https://www.heise.de/tp/features/Wer-den-Einsatz-von-Atomwaffen-anordnet-handelt-verbrecherisch-3371089.html>.

Seelja Aril

Die USA beeinflussen und überwachen, was immer sie wollen...

Aus dem Video-Kommentar von William Toel, 19.03.2022 bezogen auf die Ukraine-Krise und das aktuelle Verhältnis zwischen Russland und USA...



Video (8 Min.)

<https://www.facebook.com/watch/?v=310025131226344>



Seit 1945 haben **die USA** ein globales System erschaffen, in dem und durch das sie fast die gesamte Welt **beeinflussen und überwachen** können. Dieses System gibt den USA freie Hand, wo sie tun können, **was immer sie wollen**, in beinahe jedem beliebigen Land, jederzeit. Und die Kirchen in den USA sind seit jeher die verlässlichsten und lautstärksten Unterstützer von US-amerikanischen Kriegen und Übergriffen....

William Toel, 19.03.2022

Seelja Aril

Bisher galt der Spruch "im heutigen Informationszeitalter ist jeder für seine Unwissenheit selbst verantwortlich" ... doch inzwischen herrscht im einst freien WWW Zensur, Selektion und Blockaden politisch unerwünschter Inhalte. Es wird nur noch das freigegeben und durchgegeben, was der Mensch wissen darf, glauben darf, fühlen darf, welche Gesinnung und politische Haltung er einzunehmen hat und welche "pfui-bäh" und abzulehnen sind.

Seit Einführung der Pandemie wurde das Internet nebst Google, Facebook, Twitter, Youtube und Instagram schrittweise, schleichend und unbemerkt von der breiten Masse, in ihrem Informationsgehalt stark eingegrenzt. Das Internet wurde nach und nach selektiv und zensorisch umprogrammiert, und mit der Ukraine-Krise mit sog. "Geoblocking" sämtliche oppositionelle und gendarstellende ausländische Seiten komplett gesperrt.

Der normale, informationssuchende Mensch hat inzwischen keine wirkliche Möglichkeit mehr, sich noch unabhängig und frei zu informieren, sich beide Seiten anzuhören, geschweige denn die Gendarstellungen und Sichtweisen anzuhören.

Auch wenn es den einen oder anderen zu dissoziativen, aggressiven Abwehrhaltungen führt, aber wir - hier im Westen - sind in diesem herbeigeführten Krieg NICHT "die guten"... Die NATO ist längst KEIN Friedensbündnis mehr, sondern entpuppt sich zunehmend zum Angriffsbündnis und offenbart sich zunehmend zum erweiterten Arm der USA.

Insider und aufgeklärte Menschen wissen das aber schon seit Jahrzehnten. Doch so langsam aber sicher fällt es auch der immer breiteren Masse auf, dass da etwas nicht stimmt. Und wer noch immer glaubt, Putin und Russland seien die bösen, die Aggressoren, die Kriegstreiber und Mörder, der schläft halt noch immer tief und fest und ist Propaganda-Opfer der westlichen, gleichgeschalteten Propaganda-Medien im faschistisch gewordenen, westlichen Weltordnung....



Faschismus ist, wenn die öffentlich-rechtliche Medien und Presselandschaft zum einen alle pro-Regierung **gleichgeschaltet** sind und keine oppositionelle Gendarstellungen mehr geliefert werden, zum anderen nur noch einseitige, stark **selektiv** ausgewählte Informationen vermittelt werden, und zum dritten, wenn unabhängige Journalisten und Presseanstalten, sowie ausländische Medien und Nachrichten mit allen technischen Mitteln **zensiert und verboten** werden. Nein, das ist nicht Nordkorea, sondern **Deutschland 2022.**

Seelja Aril

All die fix aus dem Hut gezauberte Märchengesetze der letzten 2 Plandemie-Jahren werden nie wieder zurück genommen.... Die sog. temporäre "Notstandsgesetze" wurden durch weitere Gesetze verlängert, und durch weitere Gesetze dauerhaft zementiert. Das Parlament bleibt weiter mundtot und eingeschränkt, die Bürgerrechte bleiben weiter eingeschränkt und teils ganz gestrichen, die erweiterte Befugnisse der Kanzlerschaft und seine Pharnalobby-Gefolge bleibt auch danach weiterhin erhalten und die Maßnahmen, Gängeleien, Bestrafungen, wiederkehrende Lockdowns, Maulkorbzwang, Abstandszwang, Hysteriezwang bleiben auch weiterhin erhalten.....

Der "Great Reset" muss her. Aber nicht im digital-finanziellen Sektor, sondern im Bundestagsgebäude inklusive seinem gesamten Inhalt.....



Wenn Politiker sagen, "sie wollen das Erreichte nicht verspielen", meinen sie in Wirklichkeit die neu erworbene Macht, die sie über das Volk erlangt hat. Schon im Frühling 2020 warnten Schwurbler vor der Verewigung von Impfwang und Maßnahmen. Und was soll ich sagen? Sie sollten, wie mit so vielem, recht behalten. #Infektionsschutzgesetz

Netzfund

Seelja Aril

Quelle Video-Ausschnitt vom offiziellen Bundestag-Liveübertragung siehe <https://t.me/FBB4ZmRk5nljM2M6/382>, oder erster Kommentar unter diesem Beitrag 👍



In der öffentlichen Anhörung im Bundestag stellt der Datenanalyst Tom Lausen dar, dass **mehr Arbeitsunfähigkeit** als Folge einer **Impfnebenwirkung** gemeldet wurde, als nach einem positiven Coronatest. Der Spitzenverband der Krankenkassen hingegen wertet immer noch keine Daten zu diesem Thema aus.



Naht das **Ende** des Petrodollars?
Saudi-Arabien erwägt Zahlungen für Öl-Käufe auch in Chinesischen Yuán zu akzeptieren.
Es scheint, als sei China am Ziel: Zum ersten Mal seit 50 Jahren akzeptiert Saudi-Arabien die Bezahlung von Öl nicht mehr nur in Dollar, sondern auch im **Yuán**. Das klingt erst mal nebensächlich, wird aber tatsächlich die Geschichte der Weltwirtschaft der Zukunft komplett verändern und den US-Dollar möglicherweise zum Fallen bringen, wenn noch mehr Länder nachziehen.

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfzwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

**"Das ist der springende Punkt:
In den entscheidenden ersten
Tagen nach der Infektion passiert
medizinisch normalerweise
nichts, gar nichts.**

**Wir tun nichts, um schwere
Verläufe zu verhindern, sondern
warten achselzuckend ab, bis die
schwer Erkrankten in die
Krankenhäuser kommen. Für
mich als Arzt, der seit dem
Medizinstudium trainiert ist,
kranken Menschen **sofort zu
helfen, ist das ein unhaltbarer
Zustand.** Und es ist politisch ein
Irrsinn, nichts dagegen zu
unternehmen, dass unsere
Krankenhäuser von schwer
Erkrankten mehr und mehr
überrannt werden."**



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!



IMPFZWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen-therapieversuche!

Der Impfzwang verstößt gegen

- die **ärztliche Ethik** und zerstört das Arzt/Patientin-Vertrauensverhältnis.
- den **UN Sozialpakt** verbiete jegliche medizinischen Zwangsmaßnahmen und ist Bestand des Völkerrechts.
- das **Genfer Gelöbnis** der Ärzte, früher Hippokratischer Eid
- die **Deklaration von Helsinki!**
- die **Empfehlungen der WHO!**
- den Empfehlungen des **Europarates!**
- Ist gegen das **Verbot seitens dem EU-Gerichtshof!**
- die **Europäische Grundrechtscharta**
- das **Selbstbestimmungsrecht der Menschen**
- die **Menschenrechte** – Unversehrtheit des Körpers
- **Pflicht der Aufklärung auf Einwilligung auf Eingriffe, sowie jederzeitiges Ausstiegsrecht aus Experiment**
- den **Nürnberger Kodex**
- **unsere Freiheitsrechte, Selbstbestimmungsrechte** zudem ist er ohne wissenschaftlich-medizinische Evidenz, ohne Notwendigkeit, nicht das gelindeste Mittel, mit unwirksamen experimentellen Gentherapien mit enormen Impfschäden
- **NEUWAHLEN! 137 Nationalratsabgeordnete RAUS aus dem Hohen Haus!**